



## Gemeinde Röderland

### Bebauungsplan „Photovoltaik- Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“

### Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

**büro ASN**

Analyse, Schutz und Nutzung von Ökosystemen, Consulting

**Andrea Srugies-Neureuther**  
Diplom-Geographin

Brauhausstraße 20  
OT Allerstedt  
06642 Kaiserpfalz

info@b-asn.de  
www.b-asn.de

Tel.: 03 46 72 – 68 82 84

**Vorhabensträger:** Gemeinde Röderland  
Am Markt 1  
04932 Röderland

**Auftraggeber:** **Swisspower Renewables GmbH**

Markgrafenstr. 22  
10117 Berlin

**Auftragnehmer:**

**büro ASN**

Analyse, Schutz und Nutzung von Ökosystemen, Consulting

**Andrea Srugies-Neureuther**  
Diplom-Geographin

Brauhausstraße 20  
OT Allerstedt  
06642 Kaiserpfalz

Tel.: 03 46 72 – 68 82 84

info@b-asn.de  
www.b-asn.de

**Bearbeitung:** Dipl.-Geogr. Andrea Srugies-Neureuther

**Bearbeitung:** September 2022 bis September 2023

**Berichtserstellung:** Oktober bis Dezember 2023

Kaiserpfalz OT Allerstedt, den 03.12.2023,  
zuletzt aktualisiert: 03.03.2024

  
büro ASN  
Analyse, Schutz und Nutzung von Ökosystemen, Consulting  
**Andrea Srugies-Neureuther**  
Diplom-Geographin

Andrea Srugies-Neureuther

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>4</b>
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>4</b>
<b>FOTOVERZEICHNIS</b> entsprechend der Fotodokumentation in Textanlage 1 .....	<b>5</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>6</b>
<b>1 Veranlassung und Aufgabenstellung</b> .....	<b>8</b>
<b>2 Untersuchungsmethodik</b> .....	<b>9</b>
<b>3 Kurzcharakteristik des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“</b> .....	<b>12</b>
<b>4 Ergebnisse der faunistischen Arterfassungen und Lebensraumpotenzialabschätzung im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“</b> .....	<b>14</b>
4.1 Brutvögel .....	14
4.2 Zug- und Rastvögel, Wintergäste und Standvögel außerhalb der Brutzeit .....	24
4.3 Reptilien.....	33
4.4 Amphibien.....	40
4.5 Weitere europarechtlich geschützte Arten – Nachweise (Zufallsfunde) und Einschätzung des Lebensraumpotenzials .....	46
4.6 Bemerkenswerte ausschließlich nationalrechtlich geschützte bzw. gefährdete Insektenarten (Zufallsfunde).....	48
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>50</b>
<b>TEXTANLAGE 1: FOTODIKUMENTATION</b> .....	<b>54</b>

### Anlagen:

Textanlage 1:	Fotodokumentation
Plananlage PA1:	Bestandsplan Brutvögel – Erfassungen 2023

## TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1:	Begehungstermine im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	9
Tab. 2:	Nachweise von Brutvögeln im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	15
Tab. 3:	Nachweise von Vögeln außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	25
Tab. 4:	Beschreibung und Bewertung der Habitatqualität der Untersuchungsflächen für Reptilien .....	34
Tab. 5:	Nachweise von Reptilien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	37
Tab. 6:	Schutz- und Gefährdungseinschätzung der nachgewiesenen sowie potenziell zu erwartenden Reptilienarten im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	39
Tab. 7:	Beschreibung der Habitatqualität der untersuchten Gewässer bzw. Gewässerabschnitte für Amphibien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	41
Tab. 8:	Nachweise von Amphibien innerhalb des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	42
Tab. 9:	Nachweise von Amphibien in einem Vergleichsgewässerkomplex in mind. 750 m Entfernung zum UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	43
Tab. 10:	Schutz- und Gefährdungseinschätzung der nachgewiesenen sowie potenziell zu erwartenden Amphibienarten im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	45
Tab. 11:	Nachweise (Zufallsfunde) von europarechtlich geschützten Säugetieren im Umfeld des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	46
Tab. 12:	Nachweise von ausschließlich nationalrechtlich geschützten bzw. gefährdeten Insektenarten (Zufallsfunde) im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	48

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1:	Lageübersicht zum Untersuchungsgebiet (UG) „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	12
Abb. 2:	Lageübersicht zu Horststandorten im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ und dessen direktem Umfeld .....	22
Abb. 3:	Lageübersicht zur Reptilienerfassung im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	33
Abb. 4:	Lageübersicht zu den Reptiliennachweisen im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	38
Abb. 5:	Lageübersicht zur Amphibienerfassung im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ .....	40
Abb. 6:	Lageübersicht zu den Amphibiennachweisen im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ und einem Vergleichsgewässerkomplex in mind. 750 m Entfernung .....	44

## FOTOVERZEICHNIS entsprechend der Fotodokumentation in Textanlage 1

<b>Foto 1:</b>	Acker mit Überspannung durch die 110-kV-Freileitung, im Hintergrund Windpark Wainsdorf.....	55
<b>Foto 2:</b>	Südwestliches Gehölz mit hohem Totholzanteil.....	55
<b>Foto 3:</b>	Raubwürger und Star im westlichen Gehölz.....	55
<b>Foto 4:</b>	Schwarzspecht im westlichen Gehölz.....	55
<b>Foto 5:</b>	Überflug ziehender Saatgänse .....	55
<b>Foto 6:</b>	Höhlenbaum mit Spechthöhle.....	55
<b>Foto 7:</b>	Rotmilanhorst im südlichen Gehölz .....	56
<b>Foto 8:</b>	Rotmilanhorst im südwestlichen Gehölz.....	56
<b>Foto 9:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R1 (Frühjahrsaspekt) .....	56
<b>Foto 10:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R1 (Spätsommeraspekt).....	56
<b>Foto 11:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R2 (Frühjahrsaspekt) .....	56
<b>Foto 12:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R2 (Spätsommeraspekt).....	56
<b>Foto 13:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R3 (Frühjahrsaspekt) .....	57
<b>Foto 14:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R3 (Spätsommeraspekt).....	57
<b>Foto 15:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R4 (Frühjahrsaspekt) .....	57
<b>Foto 16:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R4 (Spätsommeraspekt).....	57
<b>Foto 17:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R5 (Frühjahrsaspekt) .....	57
<b>Foto 18:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R5 (Spätsommeraspekt).....	57
<b>Foto 19:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R6 (Frühjahrsaspekt) .....	58
<b>Foto 20:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R6 (Spätsommeraspekt).....	58
<b>Foto 21:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R7 (Frühjahrsaspekt) .....	58
<b>Foto 22:</b>	Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R7 (Spätsommeraspekt).....	58
<b>Foto 23:</b>	Zauneidechse (Weibchen) am 10.04.23 im Reptilienhabitat R3.....	58
<b>Foto 24:</b>	Zauneidechse (Weibchen) am 10.04.23 im Reptilienhabitat R3.....	58
<b>Foto 25:</b>	Zauneidechse (Weibchen) am 07.08.23 im Reptilienhabitat R1.....	59
<b>Foto 26:</b>	Blindschleiche und Zauneidechse unter künstlichem Versteck am 19.05.23 im Reptilienhabitat R4.....	59
<b>Foto 27:</b>	Häutungsrest der Zauneidechse am 27.05.23 unter künstlichem Versteck (Originallage).....	59
<b>Foto 28:</b>	Häutungsrest der Zauneidechse am 27.05.23 unter künstlichem Versteck.....	59
<b>Foto 29:</b>	Abtragungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3 der Amphibienerfassung).....	59
<b>Foto 30:</b>	Temporäre Tümpel (Gewässer G2 der Amphibienerfassung).....	59
<b>Foto 31:</b>	Pfeifgrabenabschnitt im Norosten des UG (Gewässer G3 der Amphibienerfassung), am 26.05.23 mit Molchfalle.....	60
<b>Foto 32:</b>	Nachweis Kammolch im Abtragungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3) am 27.05.23 mittels Molchfalle .....	60
<b>Foto 33:</b>	Biber im Forellenbach südlich von Wainsdorf, außerhalb des UG .....	60
<b>Foto 34:</b>	Gemeine Winterlibelle am 30.09.22 im südlichen Gehölz .....	60
<b>Foto 35:</b>	Herbst-Mosaikjungfer am 20.09.23 im südöstlichen Gehölz.....	60
<b>Foto 36:</b>	Kleiner Feuerfalter am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG .....	60
<b>Foto 37:</b>	Wegerich-Schneckenfalter am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG .....	61
<b>Foto 38:</b>	Hauhechel-Bläuling in Paarung am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG.....	61
<b>Foto 39:</b>	Fangtrichter des Ameisenlöwen am 20.09.23 am südlichen Gehölz .....	61
<b>Foto 40:</b>	Fangtrichter des Ameisenlöwen am 26.05.23 im südöstlichen Gehölz .....	61
<b>Foto 41:</b>	Italienische Schönschrecke am 20.09.23 am Wegrand (Umfeld Bahndamm) südlich der Ortslage Präsen .....	61
<b>Foto 42:</b>	Blaufüßige Ödlandschrecke am 20.09.23 in trocken geprägtem, ruderalem Grünland im Osten des UG .....	61

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb. ....	Abbildung
Abs. ....	Absatz
AFB ....	Artenschutzfachbeitrag
BArtSchV ....	Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).
BNatSchG ....	Bundesnaturschutzgesetz vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240).
BauGB ....	Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 28. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 221).
BN ....	Brutnachweis
BV ....	Brutverdacht
BZB ....	Brutzeitbeobachtung
bzw. ....	beziehungsweise
ca. ....	circa
d.h. ....	das heißt
DZ ....	Durchzügler
DOP ....	Digitales Orthophoto
FFH-RL ....	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie), ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7; zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. v. 10.06.2013 L 158, S. 193ff.).
FNP ....	Flächennutzungsplan
FSU ....	Faunistische Sonderuntersuchung
GeoSN ....	Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung
ggf. ....	gegebenenfalls
GIS ....	Geographisches Informationssystem
GR ....	Großrevier
ha ....	Hektar
Ind. ....	Individuum
insg. ....	insgesamt
inkl. ....	inklusive
i.S.v. ....	Im Sinne von
i.V.m. ....	In Verbindung mit
Kap. ....	Kapitel
km ....	Kilometer
kV ....	Kilovolt
LGB ....	Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
m ....	Meter
m <sup>2</sup> ....	Quadratmeter
mglw. ....	möglicherweise
Nr. ....	Nummer
OT ....	Ortsteil

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

PG .....	Plangebiet, Geltungsbereich des B-Plans
RL D/ RL BB .....	Rote Liste Deutschland/ Rote Liste Brandenburg
RV .....	Rastvögel
SZ .....	Standvögel
t .....	Tonne (Einheit der Masse)
Tab. ....	Tabelle
u.a. ....	Unter anderem
UG .....	Untersuchungsgebiet = PG + 100 m -Puffer
UVPG .....	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 540), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. März 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 88).
WG .....	Wintergast
z.B. ....	zum Beispiel

## 1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Swisspower Renewables GmbH mit Sitz in Berlin ist eine Tochtergesellschaft der Swisspower Renewables AG, einer von Schweizer Stadtwerken gegründeten Beteiligungsgesellschaft, die in Anlagen zur Erzeugung von Erneuerbarer Energie investiert. Sie plant in der Gemeinde Röderland, Ortsteil (OT) Wainsdorf die Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage.

Solarparks gelten als Städtebauprojekte für die Errichtung sonstiger baulicher Anlagen, für die im bisherigen Außenbereich im Sinne des § 35 BauGB (Baugesetzbuch) ein Bebauungsplan aufgestellt wird. Mit Beschluss vom 02.11.2022 hat sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Röderland dazu entschlossen, den Bebauungsplan „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ aufzustellen und den vorliegenden Flächennutzungsplan (FNP vom 21.03.2019) entsprechend zu ändern, damit das für das Vorhaben notwendige Baurecht nach BauGB hergestellt werden kann.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans befindet sich in der Gemarkung Wainsdorf, Flur 2, westlich bzw. nordwestlich der Ortslage Wainsdorf und schließt südlich an die Gemarkung Prösen, Flur 5, mit dem Siedlungsausläufer von Prösen an der Großenhainer Straße an. Der Geltungsbereich nimmt eine Fläche von ca. 25,1 ha ein.

Gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen die Belange des Umweltschutzes einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege besonders zu berücksichtigen. Im Rahmen der Umweltprüfung und der Erstellung des Umweltberichts wird auch der notwendige Kompensationsbedarf hinsichtlich des Eingriffs in das Natur- und Landschaftspotential entsprechend §§ 15 bzw. 18 und 19 BNatSchG ermittelt. Zusätzlich ist eine Verbotstatbestandsprüfung bezüglich des besondere Artenschutzes nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG als Artenschutzfachbeitrag (AFB) zu erarbeiten und als Ergebnis in die Umweltprüfung aufzunehmen.

Mit Blick auf die notwendigen natur- und artenschutzfachlichen Unterlagen wurde büro ASN beauftragt, in Geländebegehungen das faunistische Artinventar bzw. des Lebensraumpotenzial für geschützte Pflanzen- und Tierarten im aktuellen Bestandszustand für das Plangebiet zu erfassen, insbesondere bezüglich Arten

- des Anhanges IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL),
- europäische Vogelarten entsprechend Art. 1 der europäischen Vogelschutzrichtlinie (VSRL) sowie
- besonders und streng geschützte Arten gemäß Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV).

Das Untersuchungsregime der Faunistischen Sonderuntersuchung (FSU) umfasste folgende Artgruppen:

- Erfassung des Brutvogelinventars (Revierkartierung),
- Erfassung der Zug- und Rastvögel,
- Erfassung von Reptilien (inkl. Einsatz künstlicher Verstecke),
- Erfassung Amphibien (inkl. Einsatz von beleuchteten Molchfallen),
- Aufnahme von Strukturen mit besonderem Lebensraumpotenzial und Lebensraumpotenzialabschätzung für weitere Arten/ Artgruppen mit Schutzstatus nach Anhang IV der FFH-RL.

Der vorliegende Berichtstext fasst die Ergebnisse der im Zeitraum September 2022 bis September 2023 durchgeführten faunistischen Erfassungen, d.h. der faunistischen Sonderuntersuchung (FSU) zusammen. In der **Textanlage 1** erfolgt die Fotodokumentation.

Parallel wurden im Zeitraum September 2022 bis September 2023 eine Biotoptypenkartierung durchgeführt, für die ein separater Berichtstext vorliegt (BÜRO ASN 2024).



## 2 Untersuchungsmethodik

Insgesamt erfolgten Geländebegehungen im Untersuchungsgebiet (UG) „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ zur Ermittlung des faunistischen Artinventars an 12 Terminen im Zeitraum September 2022 bis September 2023 entsprechend der Auflistung in **Tab. 1**.

**Tab. 1: Begehungstermine im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“.**

Datum	Begehungszeit	Wetter	Vorrangige Zielarten
30.09.2022	13:10 Uhr – 19:10 Uhr (Abendbegehung)	Stark bewölkt, 15°C - 18°C, zunächst sonnig-leicht bewölkt, später ab 15:45 Uhr stark bewölkt – bedeckt, ab 17:00 Uhr wieder sonnig – leicht bewölkt, niederschlagsfrei, fast windstill, Sonnenuntergang: 18:41 Uhr	Überblicksbegehung, Lebensraumpotenzial-/ Struktur Erfassung, Rast-/ Zugvögel
27.10.2022	12:00 Uhr – 15:30 Uhr	sonnig, nur leichte Schleierwolken, Morgentau, niederschlagsfrei, 18 – 20°C, windstill	Rast-/ Zugvögel, Wintervögel
30.11.2022	14:30 Uhr – 16:30 Uhr	sonnig – leicht bewölkt, 5°C, niederschlagsfrei, leicht windig, Sonnenuntergang: 16:01 Uhr	Rast-/ Zugvögel, Wintervögel
22.03.2023	15:00 Uhr – 20:00 Uhr (Abendbegehung)	Sonnig, teilweise auch stark bewölkt, niederschlagsfrei, 15°C – 12°C, mäßig windig aus Südost, Sonnenuntergang: 18:23 Uhr	Rast-/ Zugvögel, Brutvögel, Reptilien (Auslage der künstlichen Verstecke) Amphibien
10.04.2023	7:00 Uhr – 13:00 Uhr	Sonnig, wolkenlos, niederschlagsfrei, bis 17°C, leicht windig aus Ost, niederschlagsfrei Sonnenaufgang: 06:20 Uhr	Rast-/ Zugvögel, Brutvögel, Reptilien, Amphibien (Laichsuche)
21.04.2023	19:00 Uhr – 22:30 Uhr (Abendbegehung)	Sonnig, wolkenlos, 16°C – 14°C, windstill, niederschlagsfrei Sonnenuntergang: 21:13 Uhr	Brutvögel, Reptilien, Amphibien
19.05.2023	06:30 Uhr – 11:30 Uhr	bewölkt, 12°C, leicht windig bis mäßig windig aus Ost, niederschlagsfrei Sonnenaufgang: 05:08 Uhr	Brutvögel, Reptilien, Amphibien (Laichsuche)
26.05.2023	18:15 Uhr – 23:30 Uhr (Abendbegehung)	Sonnig, wolkenlos, 18°C, mäßig windig aus Ost, niederschlagsfrei Sonnenuntergang: 21:07 Uhr	Brutvögel, Reptilien, Amphibien (Einsatz der Molchfallen)
27.05.2023	09:00 Uhr – 12:00 Uhr	Sonnig, wolkenlos, 15°C - 18°C, schwach bis mäßig windig aus Ost, niederschlagsfrei Sonnenaufgang: 04:59 Uhr	Brutvögel, Reptilien, Amphibien (Einholung der Molchfallen)

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Datum	Begehungszeit	Wetter	Vorrangige Zielarten
14.06.2023	17:30 Uhr – 19:30 Uhr	Sonnig bis leicht bewölkt, 18°C -20°C, schwach windig, niederschlagsfrei Sonnenuntergang: 21:25 Uhr	Brutvögel, Amphibien, Reptilien
07.08.2023	12:45 Uhr – 14:45 Uhr	Sonnig bis mäßig bewölkt, 22°C, leicht windig, kurz nach längerer Regenphase	Reptilien
20.09.2023	11:30 Uhr – 15:45 Uhr	Sonnig bis leicht bewölkt, bis 25°C, leicht bis mäßig windig, niederschlagsfrei	Reptilien (mit Beräumung der künstlichen Verstecke), Nachkontrolle Greifvogelhorste

Die Ergebnisse der faunistischen Arterfassungen basieren hauptsächlich auf visuellen und akustischen Beobachtungen im Gelände.

Zu beachten ist, dass im Rahmen der **Amphibienerfassungen** insbesondere potenzielle Laichgewässer von Anhang-IV-Arten untersucht wurden. Eine der insgesamt 5 Begehungen erfolgte während des Abends und dem darauf folgenden Morgen (26./27.05.2023), um in der entsprechenden Nacht beleuchtete Fallen zur Erfassung insbesondere von Molcharten einsetzen zu können. Verwendet wurden Reusenfallen des „Eimertyps“ nach Empfehlungen des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (vgl. SIMON 2015, SCHNITTER et al. 2006), die zusätzlich mit Solarlampen zur lokalen Beleuchtung ausgestattet wurden (siehe **Foto 31**). Die Fallen funktionieren nach dem Reusenprinzip als Lebendfallen. Durch geeignete Schwimmkörper wird gewährleistet, dass den lungenatmenden Tieren ausreichend Luft zur Verfügung steht. Die Fallen wurden am Abend an geeigneten Stellen am Ufer des Gewässers positioniert, mittels Stäben befestigt und am nächsten Tag wieder eingeholt. Es wurden in einer Fangnacht fünf Fallen in zwei verschiedene Gewässer eingesetzt. Zusätzlich erfolgte neben dem obligatorischen Absuchen der Gewässerufer (auch unter künstlichem Ausleuchten) an 3 Abenden ein Verhören zum Nachweis entsprechender Rufer. Die Amphibienerfassungen wurden an insgesamt 5 Terminen zwischen März und Juni 2023 durchgeführt.

Für die **Ermittlung der Reptilienfauna** wurden potenzielle Lebensräume an 8 Terminen im April bis September 2023 begangen und vorhandene potenzielle Sonnplätze und Verstecke abgesucht. Die untersuchten Teilflächen nehmen eine Gesamtfläche von ca. 8.900 m<sup>2</sup> ein. Dabei wurden insbesondere die Randbereiche vorhandener Gehölzstrukturen und vorhandene Altholzablagerungen abgesucht. Die Erfassungszeiten wurden so gewählt, dass sie die Hauptaktivitätszeiten im Tagesrhythmus abdeckten, d.h. im Frühjahr und Herbst um die Mittagszeit, im Sommer eher vormittags bzw. nachmittags/ abends außerhalb der höchsten Sonneneinstrahlung. Daneben wurden am 22.03.2023 unter Beachtung der Empfehlungen des Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (SIMON 2015, SCHNITTER et al. 2006) insgesamt 38 künstliche Verstecke (Dachbitumenplatten) auf den Potenzialflächen verteilt und an den 8 Begehungsterminen jeweils kontrolliert (vgl. **Foto 12**, **Foto 21**). Die Beräumung der künstlichen Verstecke erfolgte am 20.09.2023.

Die methodische Grundlage der **Brutvogelerfassung** bildeten die Standards nach SÜDBECK et al. (2005). Die Begehungen erfolgten dabei an 7 vollständigen Begehungsterminen zwischen März und Juni 2023. Zu beachten ist hierbei die teilweise Doppelbegehung abends und morgens an einem Termin (26./27.05.2023). Am 20.09.2023 erfolgte zusätzlich eine Begehung zur Nachkontrolle von im UG bestehenden Greifvogelhorsten. Deren direkte Umgebung wurde zur Hauptbrutzeit nicht begangen, um die untersuchungsbedingten Störwirkungen im Horstumfeld so gering wie möglich zu halten. In die gutachterliche Einschätzung, die einem konservativen Bewertungsansatz folgt, fließen neben den Beobachtungen vor Ort eine genaue Beurteilung der standörtlichen Bedingungen und des Lebensraumpotenzials mit ein.

Zusätzlich zur Brutvogelerfassung wurden 5 Begehungen zwischen September 2022 und März 2023 zum Nachweis des **avifaunistischen Inventars außerhalb der Brutzeit** durchgeführt. Hierbei sollten insbesondere Rast- und Zugvögel erfasst werden.

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Insbesondere für die avifaunistischen Erfassungen wurde das Untersuchungsgebiet (UG) so gewählt, dass es zusätzlich zum damals geltenden Plangebiet (PG22) auch einen Puffer von mindestens 100 m einschloss. **Abb. 1** vermittelt eine entsprechende Lageübersicht. Im Laufe des Planungsprozesses erfolgten räumliche Anpassungen (vgl. Kap. 3). Es ist jedoch festzustellen, dass das gewählte Untersuchungsgebiet auch das erweiterte Plangebiet zum Stand 2024 (PG24) vollständig abdeckt.

Zusätzlich wurden auch für weitere relevante Artgruppen Lebensraumpotenzialabschätzungen auf Grundlage der vorgefundenen Biotoptypen und Habitatbedingungen durchgeführt.

Sämtliche Beobachtungen wurden auf mitgeführten Luftbildern bzw. Grundlagenkarten tagesaktuell eingetragen und anschließend digitalisiert. Als Kartiergrundlage wurden digitale Orthophotos (DOP) des Landesvermessungsamtes (LGB für Brandenburg, GeoSN für Sachsen) genutzt. Für die Ergebnisse der faunistischen Erfassungen liegen entsprechende Shape-Dateien (Flächen-, Linien-, Punkt-Shape) in einem Geografischen Informationssystem (GIS, Nutzung ESRI ArcGIS 10.4 Desktop) vor. Es wurde ein detaillierter Erfassungs- und Darstellungsmaßstab von 1:500 gewählt. Bei einer nachfolgenden Nutzung der erstellten Geodaten ist jedoch zu beachten, dass eine Digitalisierung auf Luftbildern Ungenauigkeiten aufweisen kann. Beeinflussungen der Grenzziehungen und Punktangaben können u. a. aus Verzerrungen und Verschattungen auf dem Grundlagenmaterial resultieren.

Die Artbestimmung und Nomenklatur der faunistischen Erfassungen richtete sich nach der einschlägigen Bestimmungsliteratur, wie KLAUSNITZER (2011), SENGLAUB et al. (2011), GÜNTHER (2009a, b), FÜNFSTÜCK & WEISS (2018), SETTELE et al. (1999), SETTELE et al. (2009), DIJKSTRA (2009).

### 3 Kurzcharakteristik des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“

Das Plangebiet (PG) befindet sich im Land Brandenburg, Kreis Elbe-Elster und umfasst einen Teilbereich der Gemeinde Röderland (Ortsteil Wainsdorf).

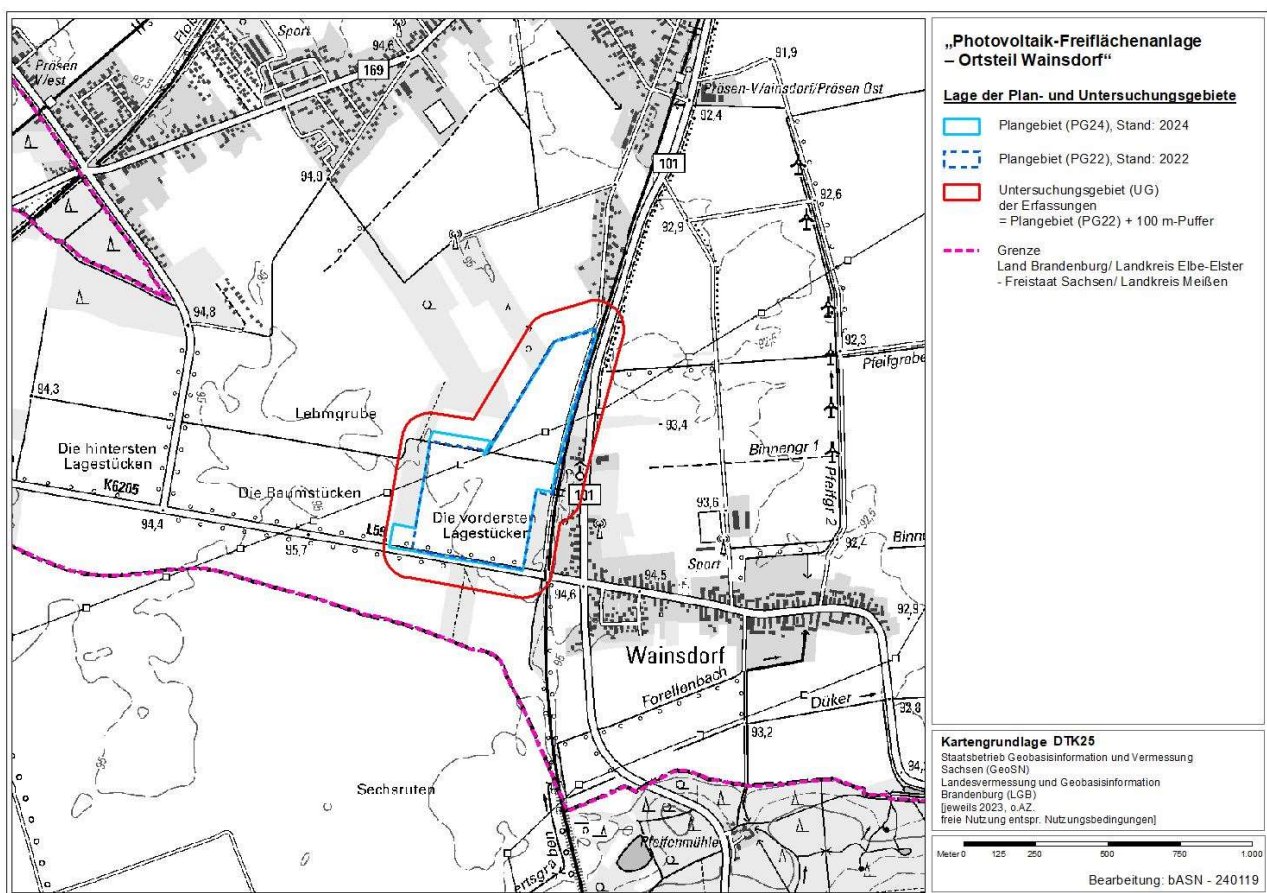
Die detaillierte Abgrenzung des Plangebietes unterlag im Laufe des Planungsprozesses einer räumlichen Anpassung. Zunächst waren mit Planungsstand 2022 (PG22) in der Gemarkung Wainsdorf,

- in Flur 1 die Flurstücke 27, 30 (tlw.), 32, 33, 34, 204 (tlw.) sowie
- in der Flur 2 die Flurstücke 13 (tlw.), 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21 (tlw.), 22, 23, 24, 25 und 26.

betroffen. Auf Grundlage dieser Plangebietsabgrenzung wurde für die in 2022 und 2023 durchgeführten faunistischen Erfassungen ein Untersuchungsgebiet (UG) abgegrenzt, das jenes Plangebiet mit einem Puffer von 100 m abdeckte. Die Erfassungen betrafen damit eine Gesamtfläche von ca. 50 ha.

In das endgültige Plangebiet (PG24) wurden dann bis 2024 zusätzlich in der Gemarkung Wainsdorf, Flur 2, die Flurstücke 28, 29 und 37 integriert. Der endgültige Geltungsbereich nimmt damit eine Fläche von ca. 25,1 ha ein. Festzuhalten ist, dass das gewählte Untersuchungsgebiet das endgültige Plangebiet mit Stand 2024 vollständig abdeckt.

Die räumliche Lage des Untersuchungsgebietes wird anhand der **Abb. 1** verdeutlicht.



**Abb. 1: Lageübersicht zum Untersuchungsgebiet (UG) „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Das UG wird maßgeblich durch Intensivackerflächen, Mahdgrünland (mesophil bzw. trocken geprägt) sowie Forstflächen (Kiefern-Misch-Forst, auch Kurzumtriebsplantagen aus Robinie und Pappel) geprägt. Es wird im Norden durch die Siedlungsausläufer von Präsen an der Großenhainer Straße (Einfamilienhaussiedlung) sowie westlich angrenzenden Ackerflächen begrenzt. Im Osten verlaufen die Bahntrasse der DB Strecke 6135 Berlin Südkreuz – Elsterwerda und die Bundesstraße B101. Im Südwesten werden Teile der Ortslage Wainsdorf entlang der Berliner Straße/ B101 als Einfamilienhaussiedlung vom UG mit erfasst. Im Süden verläuft die Landesstraße L59 inkl. straßenbegleitender Baumreihen- bzw. Alleebaumbeständen. In westlicher Richtung liegen Wald- und Grünlandflächen sowie weiteres Ackerland. Quer durch das UG verläuft eine 110 kV-Hochspannungs-Freileitung von Nord-Ost nach Süd-West.

Zu beachten ist weiterhin, dass sich ca. 160 m südlich des UG die Landesgrenze zum Freistaat Sachsen (Landkreis Meißen, Gemeinde Röderaue) befindet. In 1,8 km Entfernung befindet sich die Stadt Gröditz mit der Schmiedewerk Gröditz GmbH im Industriegebiet Ost und der Großwohnsiedlung an der Wainsdorfer Straße.

Das Untersuchungsgebiet gehört zum Einzugsgebiet der Schwarzen Elster, südlich der Mündungen von Pulsnitz und Großer Röder. Die Hauptentwässerungsrichtung verläuft nach Nordwesten über Pfeifgraben, Forellenbach und angrenzende Gräben zur unteren Pulsnitzniederung. Innerhalb des UG befindet sich nördlich der Ortslage Wainsdorf und östlich der Bundesstraße der Pfeifgraben 1, der der Abführung des Grundwassers bzw. Schichtwasserabflusses mit nach Osten gerichteter Fließrichtung dient. Infolge der saisonalen Grundwasserspiegelschwankungen ist von einem sommerlichen Trockenfallen des Fließgewässers auszugehen. Randlich zur Ortslage Wainsdorf werden in unmittelbarer Nachbarschaft zur Bahntrasse ein Abgrabungsgewässer (periodisches Standgewässer) sowie nördlich von Wainsdorf mehrere temporäre Tümpel (Restmoorbestand) ohne direkten hydraulischen Anschluss zum Fließgewässersystem vom UG erfasst. Auch hier ist jeweils von einer episodischen Wasserführung in Verbindung mit dem Schwanken des Grundwasserspiegels und jeweils von sommerlicher Austrocknung auszugehen.

Als Vorbelastungen, die Relevanz für Tierarten haben können, sind innerhalb und im Umfeld des UG folgende Faktoren anzunehmen:

- Anwesenheit von Menschen, Lärm, optische Reize in den Ortslagen von Präsen und Wainsdorf und ihrer Randbereiche mit entsprechender Siedlungsnähe,
- Anwesenheit von Menschen, Lärm, optische Reize, Barrierewirkung und Kollisionsgefahr in den öffentlichen Straßenzügen (B101/ Berliner Straße, L59), insbesondere Verkehrslärmbelastung im Bereich der Bahnunterführung (Straße Am Tunnel) mit Kopfsteinpflasterung,
- Lärm, optische Reize, Barrierewirkung und Kollisionsgefahr im Bereich der Bahntrasse (DB Strecke 6135 Berlin Südkreuz – Elsterwerda) infolge deren Nutzung, zeitweilig Anwesenheit von Menschen infolge der Trassenpflege,
- Pulshafter Lärm und Erschütterungen durch großindustrielles Schmiedewerk (großformatige Freiformschmiede in hydro-pneumatischer Schmiedepressanlage mit bis zu 3.500 t Pressdruck und ca. 10 m Vorschub am Pressstößel) im Industriegebiet Ost Gröditz (trotz ca. 3 km Entfernung mehrfache merkbare Wahrnehmung während der Begehungen),
- Anwesenheit von Menschen, Lärm, optische Reize durch Freizeitnutzung der Feld- und Forstwege (Radverkehr, Fußgänger auch mit Hunden, Reiter, Jäger usw.), auch Berufsverkehr per Rad und Kleinkrafträdern zwischen Präsen und Gröditz über Feldwege,
- Barriere-, und Silhouettenwirkung, Kollisionsgefahr durch die 110 kV-Hochspannungs-Freileitung und die Bahnstrom-Oberleitung entlang der Bahntrasse (vgl. BFN 2009, LLUR 2013) (siehe **Foto 1**),
- Barriere- und Silhouettenwirkung, Kollisionsgefahr durch Windpark Wainsdorf in ca. 700 m Entfernung (siehe **Foto 1**).

## 4 Ergebnisse der faunistischen Arterfassungen und Lebensraumpotenzialabschätzung im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“

### 4.1 Brutvögel

Während der Geländebegehungen (insg. 7 Durchgänge zwischen März und Juni 2023, 1 Nachkontrolle der Greifvogelhorste im September 2023) wurden die in **Tab. 2** aufgeführten Nachweise an Vögeln innerhalb und im Umfeld des Untersuchungsgebietes erbracht.

Das methodische Vorgehen inkl. Stauseinstufung wurde entsprechend der Vorgaben für Revierkartierungen nach SÜDBECK et al. (2005) an die spezifischen Bedingungen und das erwartbare Artenspektrum angepasst. Es erfolgte eine konservative Bewertung der Nachweise, so dass ein entsprechend durch vorhandene Standortbedingungen gegebenes Lebensraumpotenzial mit in die Betrachtung einbezogen wurde.

Zu beachten ist, dass das Untersuchungsgebiet bezüglich der avifaunistischen Erfassungen um einen mindestens 100 m breiten Puffer um das Plangebiet erweitert wurde. Hierdurch sollte die Bewertbarkeit von Randeffekten gewährleistet werden. Teilweise wurden auch Erfassungen über diesen Bereich hinaus gemacht. Dies ergab sich z.B. durch die Zwangswegeföhrung entlang der Bahntrasse und der Unterföhrung bei Wainsdorf.

In der **Plananlage PA1** wird die räumliche Verortung der Ergebnisse der Revierkartierung zusammengefasst.

Für 53 Brutvogelarten liegt dabei ein Nachweis aus dem UG vor. Hinzu kommen 3 Arten, für die die erbrachten Beobachtungen nicht die Erfassungsstandards zur Ausweisung eines Brutrevieres erfüllen, jedoch jeweils auf Grund der Standortbedingungen vor Ort ein Lebensraumpotenzial als Brutvogel nicht ausgeschlossen werden kann.

Innerhalb des UG bestehen geeignete Lebensraumstrukturen vor allem für folgende Artgruppen:

- Gehölzbrüter/ Halboffenlandbrüter einschließlich Baumhöhlenbrüter (Schwarzspecht, Buntspecht, potenziell Grünspecht und als Nachnutzer der Spechthöhlen insbesondere Star, Kohlmeise, Blaumeise, aber auch Tannenmeise, Kleiber, potenziell Weidenmeise und Wendehals) in den Gehölzbeständen (vgl. **Foto 2**, **Foto 6**),
- Bodenbrüter des Offenlandes in den Ackerflächen (Feldlerche) und Ruderalfluren/ Grünlandbeständen (Grauammer, Schwarzkehlchen, Goldammer),
- Schilfbrüter (Teichrohrsänger, Teichhuhn) im Bereich des Abgrabungsgewässers hinter der Bahntrasse,
- Gebäudebrüter und Brüter in anthropogenen Strukturen (u.a. Haussperling, Hausrotschwanz, Rauchschwalbe) in den Siedlungsbereichen.

Auffällig ist die Häufung von Höhlen-/ Halbhöhlenbrütern (Feldsperling, Kohlmeise, Bachstelze) entlang der Bahntrasse, was auf die Nutzung anthropogener Strukturen hindeutet. Insbesondere die die Trasse begleitenden Betonmasten werden nachweislich regelmäßig von Feldsperlingen besiedelt. Ebenso wurden in den Grün- und Gartenflächen der Siedlungen regelmäßig Nistkästen festgestellt.

Die Gehölze aus Kiefern-Mischwald-Beständen im Umfeld des PG sind infolge von Dürrestress stark lückig und von Windbruch geprägt (vgl. **Foto 2**). Teilweise erfolgten Durchforstungen. Am Boden bestehen stellenweise Windwurfteiler, Stubben und hohe Anteile an liegendem Totholz. Gleichzeitig wird infolge der hohen Besonnung der Aufwuchs von Sträuchern und Jungbäumen gefördert. Es ist mosaikartig von unterschiedlich starker Schichtung, insbesondere der Strauchschicht und einem eher halboffenen Charakter der Gehölze auszugehen. Hierdurch erklärt sich der Nachweis wertgebender Halboffenlandarten, wie Neuntöter, Raubwürger (siehe **Foto 3**), Goldammer und Heidelerche, innerhalb der Wald-/ Gehölzbestände.

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

**Tab. 2: Nachweise von Brutvögeln im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

**Schutzstatus:** **BNatSchG** (Bundesnaturschutzgesetz): **b** ... besonders geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 1, **s** ... streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14, - ... nicht geschützt, **BArtSchV** (Bundesartenschutzverordnung): **s** ... streng geschützt nach Anlage 1, - ... nicht geschützt, **n.b.** ... nicht benannt.

**Gefährdung:** **RL D** (Rote Listen der Bundesrepublik (D) nach RYSLAVY et al. 2020)/ **RL BB** (Rote Liste des Landes Brandenburg (BB) nach LFU 2019): **0** ... ausgestorben, **1** ... vom Aussterben bedroht, **2** ... stark gefährdet, **3** ... gefährdet, **4** ... potentiell gefährdet, **G** ... Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, **V** ... Art der Vorwarnliste, - - ungefährdet, **D** ... Daten unzureichend, **R** ... seltene Art.

**Status** entsprechend der Einstufung nach SÜDBECK et al. (2005): **BN** ... Brutnachweis, **BV** ... Brutverdacht, **BZB** ... Brutzeitbeobachtung, **NG** ... Nahrungsgast, **GR** ... Nachweis im Großrevier, **Kol** ... nachgewiesene Kolonie

**UG** ... Untersuchungsgebiet (ca. 100 m-Puffer um das Plangebiet), **PG** ... Plangebiet,

**Lebensraumpotenzial:** **x** ... Lebensraumpotenzial durch Artnachweis bestätigt, **(x)** ... Lebensraumpotenzial trotz fehlendem Nachweis nicht grundsätzlich auszuschließen, - ... Lebensraumpotenzial auszuschließen (keine geeigneten Niststandorte im UG)

Brutvögel im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“								
Deutscher Artname <i>Lateinischer Artnamen</i>	Schutz		Gefährdung		Status durch aktuellen Nachweis		Bemerkung zu den Beobachtungen	Lebensraum- potenzial als Brutvogel (Niststandort) im UG
	BNatSchG	BArtSchV	RL D	RL BB	im UG	im direkten Umfeld		
Amsel <i>Turdus merula</i>	b	-	-	-	1 BN, 2 BV, 1 BZB	-	Häufiger Brutvogel in den Gehölzbeständen im UG	x
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	b	-	-	-	1 BZB	1 BV	Brutzeitbeobachtung im Siedlungsbereich von Wainsdorf, südlich des UG Brutverdacht in Nähe der Bahnstrecke	x
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	b, s	-	3	1	1 GR		Mehrfache Beobachtung innerhalb des UG auf Nahrungssuche, kein Brutnachweis innerhalb des UG, jedoch ist ein Großrevier im Umfeld anzunehmen, Brutpotenzial besteht für den Nachbrüter (vgl. SÜDBECK et al. 2005) auch in Rotmilanhorsten bzw. Krähenestern innerhalb des UG	(x)
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	b	-	-	-	1 BN, 1 BV, 4 BZB	2 BZB	Häufiger Brutvogel in den Gehölzbeständen im UG	x
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	b	-	-	-	5 BV	2 BZB	Häufiger Brutvogel in den Gehölzbeständen im UG	x
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	b	-	-	-	2 BV		Beobachtung von Balzverhalten in Gehölzbestand des UG	x
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	b	-	-	-	-	1 BV	Brutpotenzial besteht auch in Gehölzbeständen innerhalb des UG	(x)

## Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Brutvögel im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“								
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz		Gefährdung		Status durch aktuellen Nachweis		Bemerkung zu den Beobachtungen	Lebensraum- potenzial als Brutvogel (Niststandort) im UG
	BNatSchG	BArtSchV	RL D	RL BB	im UG	im direkten Umfeld		
Elster <i>Pica pica</i>	b	-	-	-	1 BN	-	Brutnachweis in Gartengehölz (Fichtengruppe) in der Ortslage Wainsdorf, mehrere Altnester auch in Gehölzbeständen im Umfeld des PG	x
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	b	-	3	3	7 BV, 1 BZB	3 BV, 1 BZB	Häufiger Brutvogel in den Ackerflächen im und um das UG, Einzelbeobachtung eines singenden Männchens auch auf Grünland innerhalb des UG	x
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	b	-	V	V	1 BN, 5 BV	1 BV	Häufiger Brutvogel im UG insbesondere in Betonmasten entlang der Bahntrasse	x
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	b	-	-	-	1 BZB	-	Beobachtung von 3 singenden Männchen am 19.05.2023, davon zwei siedlungsnah und daher in untypischen Habitaten, keine Nachfolgebeobachtungen, daher Wertung dieser als Durchzügler (vgl. Tab. 3), Brutpotenzial ist in siedlungsfernen Gehölzen nicht auszuschließen	x
Gartengrasmücke <i>Charadrius dubius</i>	b	-	-	-	-	1 BV	Brutpotenzial besteht auch in Gehölzbeständen innerhalb des UG	(x)
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	b	-	-	3	-	-	Am 19.05.23 Beobachtung eines Sängers in Gehölz südlich des UG, keine Wiederbeobachtung und untypisches Habitat, daher als Rastvogel gewertet (vgl. Tab. 3)	-
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	b	-	V	-	6 BV, 1 BZB	3 BV, 1 BZB	Häufiger Brutvogel in den Gehölzbeständen sowie deren Rändern im UG	x
Grauammer <i>Miliaria calandra</i>	b	s	V	-	2 BV	1 BZB	Nachweise in Ruderafluren innerhalb des UG	x
Grünfink <i>Chloris chloris</i>	b	-	-	-	-	1 BV	Brutverdacht im Siedlungsbereich von Wainsdorf, Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG nicht auszuschließen	(x)
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	b	s	-	-	-	-	Beobachtung nur außerhalb der Brutzeit (vgl. Tab. 3), Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG nicht auszuschließen	(x)



Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Brutvögel im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“								
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz		Gefährdung		Status durch aktuellen Nachweis		Bemerkung zu den Beobachtungen	Lebensraum- potenzial als Brutvogel (Niststandort) im UG
	BNatSchG	BArtSchV	RL D	RL BB	im UG	im direkten Umfeld		
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>	b	-	-	-	2 BV	1 BV, 1 BZB	Brutvogel der Siedlungen innerhalb des UG, Nutzung von Gebäuden	x
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	b	-	V	-	3 Kol, 1 BV	-	Häufiger Brutvogel in den Siedlungsbereichen im UG, Nachweis mehrere Kolonien in Garten-/ Wohngrundstücken	x
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	b	-	-	-	1 BV, 1 BZB	-	Brutvogel in Gehölzbeständen des UG	x
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>	b	s	V	V	1 BZB	4 BV	Brutvogel in beiden Böschungsbereich innerhalb des eUG	x
Jagdhasan <i>Phasianus colchicus</i>	b	-	n.b.	-	-	1 BZB	Ein Rufer im Umfeld des UG. Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG nicht auszuschließen	(x)
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	b	-	-	V	1 BN	-	Brutnachweis in Gehölz innerhalb des UG	x
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	b	-	-	-	-	1 BV	Brutpotenzial besteht auch in Gehölzbeständen innerhalb des UG	(x)
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	b	-	-	-	1 BN	-	Brutnachweis in Gehölz innerhalb des UG	x
Kohlmeise <i>Parus major</i>	b	-	-	-	2 BN, 5 BV, 2 BZB	1 BV, 1 BZB	Häufiger Brutvogel im UG, Brutnachweis auch aus Betonmast an der Bahntrasse	x
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	b	-	-	-	1 GR		Beobachtung als einzelner NG innerhalb des UG, Großrevier ist im Umfeld des UG anzunehmen, Brutpotenzial liegt auch in störungsarmen Gehölzbeständen bzw. Leitungsmaststandorten im UG vor	(x)

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Brutvögel im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“								
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz		Gefährdung		Status durch aktuellen Nachweis		Bemerkung zu den Beobachtungen	Lebensraum- potenzial als Brutvogel (Niststandort) im UG
	BNatSchG	BArtSchV	RL D	RL BB	im UG	im direkten Umfeld		
Kranich <i>Grus grus</i>	b, s	-	-	-	-	-	Am 10.04.2023 und 19.05.2023 Rufer (auch Paar) aus dem Teichgebiet „Pfeiffteich“ auf sächsischem Gebiet ca. 800 m außerhalb des UG, dort liegen in unmittelbaren Umfeld der Bruchwald- und Schilfflächen für die Art geeignete Nahrungshabitate während der Brutzeit und Jungenaufzucht (artenreiches Feucht-Grünland, Ackerflächen) vor, innerhalb des UG und seinem direkten Umfeld bestehen keine geeigneten Brutpotenziale, Auch die Nutzung des UG als Nahrungshabitat während der Brutzeit und Jungenaufzucht ist auszuschließen	-
Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>	B	-	V	-	1 BV	-	Brutverdacht im UG insbesondere in Gehölzbeständen, als Wirtsvögel kommen innerhalb des UG infrage u.a. Rohrsänger-, Grasmücken-Arten, Bachstelze, Rotkehlchen, d.h. Schilfbrüter, Gebüsch-, Gehölzbrüter und Gebäudebrüter/ Brüter in anthropogenen Strukturen	x
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	b, s	-	-	V	1 GR		Regelmäßige Beobachtung auf Nahrungssuche innerhalb des UG, Anflug und Revierverhalten am 10.04.2023 an südlichem Rotmilanhorst ca. 95 m südlich der UG-Grenze, keine entsprechende Wiederbeobachtung, daher als Versuch der Brutplatzsuche gewährt, mglw. Vertreibung durch Rotmilan, jedoch ist ein Großrevier im Umfeld anzunehmen, Brutpotenzial liegt auch innerhalb des UG vor	(x)
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	b	-	-	-	2 BV	2 BZB	Brutverdacht durch jeweils mehrfache Beobachtungen im UG, zusätzlich Beobachtung von 2 Sängern am 19.05.2023 in westlichem Gehölz, hier keine Wiederbeobachtung, daher Wertung als Rastvogel (vgl. Tab 3)	x
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	b	-	-	-	4 BV	2 BZB	Häufiger Brutvogel im UG	x
Nebelkrähe <i>Corvus cornix</i>	b	-	-	-	-	1 BV	Brutverdacht in Gehölzbestand in direktem Umfeld des UG, regelmäßige Anwesenheit des Paares innerhalb des UG auf Nahrungssuche, Brutpotenzial liegt auch innerhalb des UG vor	(x)

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Brutvögel im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“								
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz		Gefährdung		Status durch aktuellen Nachweis		Bemerkung zu den Beobachtungen	Lebensraum- potenzial als Brutvogel (Niststandort) im UG
	BNatSchG	BArtSchV	RL D	RL BB	im UG	im direkten Umfeld		
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	b	-	-	3	1 BN, 2 BV	1 BZB	Brutnachweis (Junge führendes Paar) innerhalb des UG, auch weitere Brutverdachte in lückigen, durch Windwurf geprägten Gehölzbeständen des UG	x
Pirol <i>Oriolus oriolus</i>	b	-	V	-	1 BV, 1 BZB	3 BV	Häufiger Brutvogel in Gehölzbeständen innerhalb und im Umfeld des UG	x
Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>	b	s	2	V	1 BV	-	Brutverdacht in westlichem, stark lückigem und durch Windwurf geprägten Gehölzbestand innerhalb des UG	x
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	b	-	3	V	1 BV	-	Brutverdacht im Siedlungsbereich von Wainsdorf	x
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	b	-	-	-	2 BZB	3 BV	Häufiger Brutvogel in Gehölzbeständen im UG und dessen Umfeld	x
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	b	-	-	-	4 BV	1 BZB	Häufiger Brutvogel in Gehölzbeständen im UG und dessen Umfeld	x
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	b, s	-	V	-	1 BV	-	Regelmäßige Beobachtung im Umfeld des westlichen Horststandortes innerhalb des UG (auch mit Anflügen), gleichzeitige Anwesenheit eines Schwarzmilan mit Revierverhalten, (mglw. Mischbrut vgl. SCHIRMEISTER 2010, NICOLAI 2018), Bruterfolg war nicht nachweisbar	x
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	b	-	-	-		1 BV, 1 BZB	Beobachtungen außerhalb des UG im Siedlungsumfeld aber auch in lückigen, von Windwurf geprägtem Gehölzbestand, Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG nicht auszuschließen	(x)
Schwarzkehlchen <i>Saxicola torquata</i>	b	-	-	-	1 BV	-	Brutverdacht randlich zum PG	x
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	b, s	-	-	-	1 BV	-	Regelmäßige Beobachtung im Umfeld des westlichen Horststandortes innerhalb des UG (auch mit Anflügen), Revierverhalten, gleichzeitige Anwesenheit eines Rotmilan, (mglw. Mischbrut vgl. SCHIRMEISTER 2010, NICOLAI 2018), Bruterfolg war nicht nachweisbar	x

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

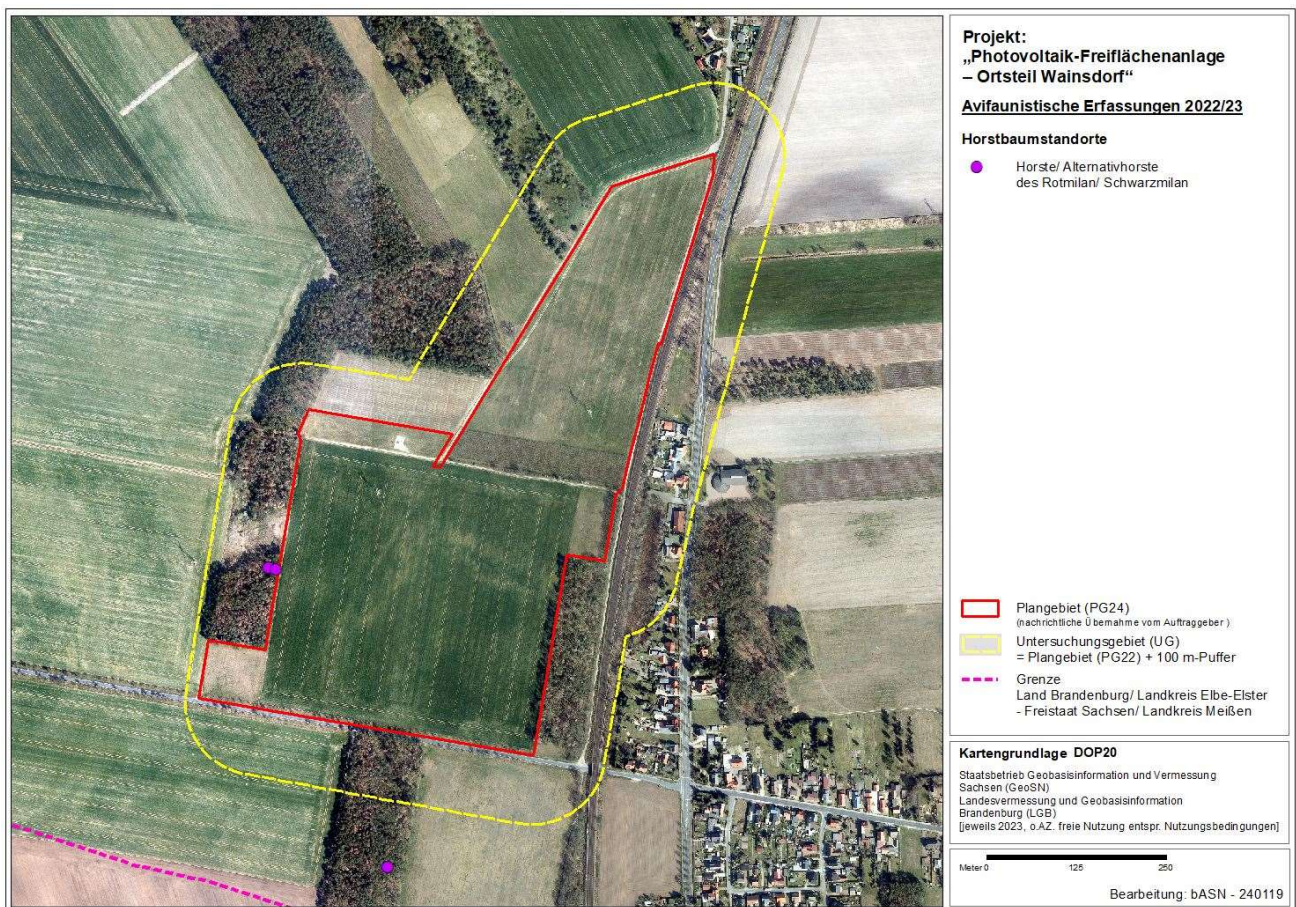
Brutvögel im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“								
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz		Gefährdung		Status durch aktuellen Nachweis		Bemerkung zu den Beobachtungen	Lebensraum- potenzial als Brutvogel (Niststandort) im UG
	BNatSchG	BArtSchV	RL D	RL BB	im UG	im direkten Umfeld		
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	b	s	-	-	-	BV	Brutverdacht in Gehölzbestand direkt außerhalb des UG, Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG nicht auszuschließen	(x)
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	b	-	-	-		2 BV, 1 BZB	Brutverdacht in Gehölzbestand direkt außerhalb des UG, Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG nicht auszuschließen	(x)
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	b	3	-	-	2 BN, 5 BV, 1 BZB	1 BV	Häufiger Brutvogel in Gehölzbeständen im UG und dessen Umfeld, auch innerhalb der Siedlungsbereiche	x
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	b	-	-	-	-	1 BZB	Brutpotenzial besteht auch innerhalb des UG, zusätzlich mehrere Beobachtungen als Rastvogel im UG (siehe Tab. 3)	(x)
Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>	b	-	-	-	2 BZB	-	Beobachtungen auf Nahrungssuche innerhalb des UG, jeweils keine Wiederholungsfeststellung bzw. Revierverhalten, Brutpotenzial auch in Fichtenbeständen der Siedlungsbereiche vorhanden	x
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	b	-	-	-	1 BZB	-	Brutzeitbeobachtung innerhalb des UG	x
Tannenmeise <i>Parus ater</i>	b	-	-	-	1 BV, 1 BZB	-	Brutvogel in Gehölzbeständen im UG und dessen Umfeld	x
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>	b	s	-	-	1 BV	-	Brutverdacht im Schilfbestand des Abgrabungsgewässers hinter der Bahntrasse	x
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	b	-	-	-	1 BV	-	Brutverdacht im Schilfbestand des Abgrabungsgewässers hinter der Bahntrasse	x
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	b	-	-	-	-	1 BV	Brutverdacht im Siedlungsbereich von Wainsdorf, Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG gegeben	(x)

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Brutvögel im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“								
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz		Gefährdung		Status durch aktuellen Nachweis		Bemerkung zu den Beobachtungen	Lebensraum- potenzial als Brutvogel (Niststandort) im UG
	BNatSchG	BArtSchV	RL D	RL BB	im UG	im direkten Umfeld		
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	b, s	-	-	3	1 GR		Regelmäßige Beobachtung als Nahrungsgast im UG, aktuell Brutstandort nicht bekannt, Großrevier ist im Umfeld des UG anzunehmen, Brutpotenzial liegt auch in Gehölzbeständen bzw. Leitungsmaststandorten im UG vor	(x)
Weidenmeise <i>Parus montanus</i>	b	-	-	-	-	-	Beobachtung nur außerhalb der Brutzeit (vgl. Tab. 3), Brutpotenzial ist auch innerhalb des UG nicht auszuschließen	(x)
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	b	s	2	2	-	-	Am 10.04.23 Beobachtung von 2 Ind., darunter ein rufendes Männchen, in Gehölzen des UG, jeweils keine Wiederbeobachtung, daher Wertung als Rastvogel (siehe Tab. 3), jedoch ist Brutpotenzial innerhalb des UG nicht grundsätzlich auszuschließen	(x)
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	b	-	-	-	-	1 BZB	Brutpotenzial besteht auch innerhalb des UG	(x)
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	b	-	-	-	2 BV, 1 BZB	3 BV, 1 BZB	Häufiger Brutvogel in Gehölzbeständen im UG und dessen Umfeld	x

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Beachtenswert ist der Nachweis mehrerer Rotmilan-Horste innerhalb der Gehölzbestände des UG (siehe **Foto 7**, **Foto 8**). Ihre Lage kann anhand der **Abb. 2** nachvollzogen werden. Die Anlage mehrere Horste innerhalb des Reviers entspricht dem artspezifischen Verhalten. Im Jahr 2023 ist von einer aktiven Reviernutzung auszugehen. Der Reviermittelpunkt war westlich des Plangebietes in einem Gehölz südlich der Stromleitung zu verorten. Dabei konnte jedoch sowohl ein Rotmilan und als auch ein Schwarzmilan mit jeweiligem Revierverhalten regelmäßig beobachtet werden. Möglicherweise handelte es sich um eine Mischbrut. Diese sind möglich, gelten aber als selten (vgl. NICOLAI 2018, SCHIRMEISTER 2010). Ein Bruterfolg konnte dabei nicht nachgewiesen werden. Um keine erheblichen Störungen während der Brutzeit zu verursachen wurde der besetzte Horststandort während der Brut- und Nestlingszeit nicht direkt begangen, sondern nur von weitem beobachtet. Eine Nachkontrolle des Horstumfeldes nach Kot- und weiteren Brutspuren blieb unauffällig.



**Abb. 2: Lageübersicht zu Horststandorten im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ und dessen direktem Umfeld**

Für die übrigen erfassten Greifvögel (Baumfalke, Mäusebussard, Turmfalke) sowie den Kolkraben sind die Brutstätten 2023 außerhalb des UG zu verorten. Es ist jeweils von Großrevieren im Umfeld auszugehen. Potenziell können diese Arten jedoch auch innerhalb des UG, z.B. in weniger störbelasteten Gehölzen, Brutplätze finden. Auch Nachnutzungen der Rotmilan-Horste sind dabei möglich. Jedoch ist davon auszugehen, dass, solange das Rot-/ Schwarzmilan-Revier aktiv genutzt wird, artspezifische Vertreibungen konkurrierender Arten erfolgen. Das UG kann als Nahrungshabitat der benannten Greifvogel- und Rabenvogelarten angesehen werden. Dabei ist anzunehmen, dass weitere großflächige Nahrungshabitate außerhalb des UG bestehen. Eine besondere Bedeutung des UG als Nahrungshabitat während der Brutzeit i.S.v. LAMBRECHT & TRAUTNER (2010) ist jeweils auszuschließen.

Dagegen können Rabenkrähe, Eichelhäher und Elster als Brutvögel innerhalb bzw. knapp außerhalb des UG gelten. Für die Elster liegt ein Brutnachweis innerhalb einer Fichtengruppe in einem Gartengrundstück der Ortslage Wainsdorf vor. Innerhalb des UG wurden mehrere Altnester der Art auch im direkten Umfeld des PG festgestellt. Für die Rabenkrähe und den Eichelhäher sind Niststandorte in Gehölzbeständen westlich des PG anzunehmen.

Mehrfach wurde beobachtet, dass die Masten der Stromfreileitung als Ansitze von Greif- und Rabenvögeln genutzt wurden. Greif- oder Rabenvogelhorste wurden auf den 2 Masten im UG bei entsprechenden Kontrollen nicht festgestellt.

Trotz mehrfacher Nachtbegehungen (vgl. Tab. 1) wurden im UG keine Eulen beobachtet. Innerhalb des UG sind auf Grund des vorliegenden jüngeren Gehölzbestandes (ohne Großhöhlenangebot) auch keine Lebensraumpotenziale für z.B. den Waldkauz (*Strix aluco*) feststellbar (vgl. SÜDBECK et al. 2005). Auch für die Gebäude besiedelnde Schleiereule (*Tyto alba*) sind innerhalb der Einfamilienhaus-Wohnsiedlungen im UG keine geeigneten Nistbedingungen anzunehmen. Potenziell können die Arten im weiteren Umfeld des UG vorkommen. Sowohl für die nachgewiesenen Rabenvogelarten als auch für die potenziellen Eulenarten ist dabei anzunehmen, dass sie zumindest zeitweise ihre Nahrung innerhalb des UG suchen können. Auch für sie ist jedoch eine besondere Bedeutung des UG als Nahrungshabitat während der Brutzeit i.S.v. LAMBRECHT & TRAUTNER (2007) nicht zu erwarten, da sich geeignete Nahrungshabitate in ausreichender Größe außerhalb des UG befinden.

Aus dem Teichgebiet „Pfeifteich“ auf sächsischem Gebiet ca. 800 m südlich außerhalb des UG wurden am 10.04.2023 und 19.05.2023 Rufe des Kranichs registriert. Dabei war innerhalb der Brutzeit der Art die Anwesenheit eines Paares anzunehmen. Am Standort liegen entsprechende Brutbedingungen u.a. in verlandeten und verschilften Teichen vor. Als geeignete Nahrungshabitate während der Brutzeit und Jungenaufzucht bestehen im unmittelbaren Umfeld artenreiches Feuchtgrünland sowie Ackerflächen. Dagegen können innerhalb des UG und seinem direkten Umfeld keine geeigneten Brutpotenziale der Art festgestellt werden. Das verlandete und verschilfte Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse befindet sich in unmittelbarer Randlage zur Siedlung Wainsdorf mit entsprechender Störvorbelastung. Die Art ist dabei mit einer planerisch zu berücksichtigenden Fluchtdistanz nach GASSNER et al (2010) von 500 m als besonders stöempfindlich einzustufen, so dass eine Besiedlung der Ortsrandlage nicht anzunehmen ist. Auch die Nutzung als Nahrungshabitat während der Brutzeit und Jungenaufzucht ist für das UG auf Grund der Entfernung zum Brutgebiet am Pfeifteich und der Störvorbelastung in Siedlungsnähe auszuschließen.

## 4.2 Zug- und Rastvögel, Wintergäste und Standvögel außerhalb der Brutzeit

Zusätzlich zur Brutvogelerfassung wurden 5 Begehungen zwischen September 2022 und März 2023 zum Nachweis des avifaunistischen Inventars außerhalb der Brutzeit durchgeführt. Die Einzeltermine werden mit Kennzeichnung der Beobachtungsbedingungen in der **Tab. 1** aufgelistet.

**Tab. 3** listet die innerhalb und im Umfeld des Untersuchungsgebietes erbrachten Nachweise auf und vermittelt eine Statureinstufung, die das Lebensraumpotenzial anhand der Habitatbedingungen vor Ort einbezieht. Es werden dabei Durchzügler (DZ) ohne Rastpotenzial und Rastvögel (RV) während des Durchzuges sowie Standvögel (SV) mit dauerhaftem Aufenthalt im Brutrevier und Wintergäste (WG) mit langfristigem Winteraufenthalt unterschieden.

Zu beachten ist, dass das Untersuchungsgebiet (UG) bezüglich der avifaunistischen Erfassungen um einen mindestens 100 m breiten Puffer um das Plangebiet erweitert wurde. Hierdurch sollte die Bewertbarkeit von Randeffekten gewährleistet werden. Teilweise wurden auch Erfassungen über diesen Bereich hinaus gemacht (vgl. **Kap. 4.1**).

Innerhalb des UG kann ein Rastpotenzial für Großvogelschwärme (Gänse, Schwäne, Kraniche) mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden. Es wurden zwar mehrfach Überflüge von Gänsen registriert (30.09.22, 27.10.22 siehe **Foto 5**, 10.04.23), jedoch jeweils in großer Flughöhe und ohne Rast innerhalb oder im Umfeld des UG. Hierbei ist neben der Störvorbelastung in Siedlungsnähe auch die relative Kleinstrukturierung der Acker- und Grünlandflächen innerhalb des UG zu beachten (Ackergröße < 15 ha). Zu den umliegenden Wald-/ Gehölzbeständen, den Siedlungsrändern sowie Wegführungen, der Bahntrasse bzw. der Landesstraße liegen maximale Distanzen von 185 m vor. Die planerisch zu berücksichtigenden Fluchtdistanzen nach GASSNER et al. (2010) von 300 m (Saatgans), 400 m (Höckerschwan) und 500 m (Kranich) verweisen jedoch auf artspezifische Störemfindlichkeiten für entsprechende Rastvögel, die durch die Distanzen innerhalb des UG deutlich unterschritten werden. Gleichzeitig ist die querende Stromfreileitung zu beachten, die von den Tieren nicht nur bezüglich der Maststandorte als Hindernis wahrgenommen wird und sowohl eine Landung als auch den Flugstart für Großvögel erschwert.

Dagegen ist die Rast verschiedener Kleinvögel im UG nachgewiesen (vgl. **Tab. 3**). Es ist dabei anzunehmen, dass sowohl die Offenflächen (Acker, Grünland), Gewässerbereiche (Schilfbestand) als auch die Gehölzbestände als Nahrungshabitate genutzt werden. Ruhestätten während der Rast sind vorrangig in den Gehölzbeständen und Schilfbeständen anzunehmen.



Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

**Tab. 3: Nachweise von Vögeln außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

**Schutzstatus:** **BNatSchG** (Bundesnaturschutzgesetz): **b** ... besonders geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 1, **s** ... streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14, - ... nicht geschützt, **BArtSchV** (Bundesartenschutzverordnung): **s** ... streng geschützt nach Anlage 1, - ... nicht geschützt, **n.b.** ... nicht benannt.

**Gefährdung:** **RL D W** (Rote Listen der Bundesrepublik (D) wandernde Vögel nach HÜPPOP et al. 2013): **0** – ausgestorben, **1** – vom Aussterben bedroht, **2** – stark gefährdet, **3** – gefährdet, **4** – potentiell gefährdet, **G** – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, **V** – Art der Vorwarnliste, - - ungefährdet, **D** – Daten unzureichend.

**Status:** **DZ** ... Durchzügler (ohne Rastpotenzial), **RV** ... Rastvogel während der Zugzeit, **WG** ... Wintergast, **SV** ... Standvogel, Nachweis außerhalb der Brutzeit

**UG** ... Untersuchungsgebiet (ca. 100 m-Puffer um das Plangebiet), **PG** ... Plangebiet, **Ind.** ... Individuum,

Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung RL D W	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV			Bemerkung	Status
Amsel <i>Turdus merula</i>	b	-	-	30.09.22: - Ind. (Männchen) in Gehölz westlich des PG	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit Wertung als Standvogel und Rastvogel	SV, RV
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	b	-	-	30.09.22: - Paar Nahrungssuche auf Acker innerhalb des PG	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Rastvogel gewertet	RV
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	b, s	-	-	30.09.22: - Ind. auf Nahrungssuche entlang des Gehölzrandes im Westen des PG	Brutvogel im GR im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Rastvogel gewertet	RV
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	b	-	-	30.09.22: - Trupp auf Nahrungssuche in Gehölz westlich des PG, - weitere Ind. im südöstlichen Gehölz, 27.10.22: - Trupp auf Nahrungssuche in südöstlichem Gehölz, 30.11.22: - Trupp auf Nahrungssuche in westlichem Gehölz, - Trupp auf Nahrungssuche in südöstlichem Gehölz	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel sowie Wintergast gewertet	SV, WG
Bergfink <i>Fringilla montifringilla</i>	b	-	-	22.03.23: - Trupp (10 Ind.) Überflug über PG	Einzelbeobachtung, ohne Nachweis von Rast oder Aufenthalt im UG, Potenzial auch als Nahrungshabitat während des Zuges, daher Wertung als Durchzügler und Rastvogel	DZ, RV

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV	RL D W		Bemerkung	Status
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	b	-	-	30.09.22: - Ind. (Weibchen) in nordwestlichem Gehölz, - Ind. (Männchen) in westlichem Gehölz, - Trupp in westlichem Gehölz, 27.10.22: - Ind. (Männchen) rufend in südlichem Gehölz, - Ind. (Männchen) rufend in westlichem Gehölz, 30.11.22: - Ind. (Männchen) rufend in westlichem Gehölz	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), regelmäßige Beobachtung von Einzeltieren im Bruthabitat auch außerhalb der Brutzeit, daher Wertung als Standvogel	SV
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>	b	-	-	30.09.22: - Ind. rufend und auf Nahrungssuche in Gehölz westlich des PG, - weiteres Ind. in Baumbestand am Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse, 27.10.22: - Ind. auf Nahrungssuche in westlichem Gehölz, - Überflug in geringer Höhe über das PG aus westlichem Gehölz Richtung Ortslage Wainsdorf,	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), regelmäßige Beobachtung von Einzeltieren im Bruthabitat auch außerhalb der Brutzeit, daher Wertung als Standvogel	SV
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	b	-	-	30.09.22: - rufendes Ind. in Gehölz westlich des PG, - Trupp (3 Ind.) mit Einflug in nordwestliches Gehölz, 27.10.22: - 2 Ind. auf Nahrungssuche in westlichem Gehölz	Brutvogel im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel und Wintergast gewertet	SV, WG
Elster <i>Pica pica</i>	b	-	-	30.09.22: - Ind. auf Nahrungssuche im UG	Brutvogel im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit Wertung als Standvogel	SV
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	b	-	-	22.03.23: - Trupp auf Acker südlich des UG,	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), wegen Beobachtung im Trupp als Rastvogel gewertet	RV
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	b	-	-	30.11.22: - Trupp (ca. 10 Ind.) in Brombeer-Gebüsch entlang der Bahntrasse (Schlafplatz)	Brutvogel im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit Wertung als Standvogel	SV

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung RL D W	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV			Bemerkung	Status
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	b	-	-	19.05.23: - 1 Sänger in Gehölz nordöstlich von Wainsdorf, - 1 Sänger in Gehölz östlich von Wainsdorf	Wertung als Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), aber auch Beobachtungen ohne Wiederbeobachtung in untypischen, siedlungsnahen Habitaten, daher Wertung als Rastvogel	RV
Dohle <i>Corvus monedula</i>	b	-	-	30.09.22: - Ind. mit Überflug in größerer Höhe über das PG in südlicher Richtung	Einzelbeobachtung, ohne Nachweis von Rast oder Aufenthalt im UG, daher als Durchzügler gewertet	DZ
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	b	-	-	19.05.23: - 1 Sänger in Gehölz südlich des UG	keine Wiederbeobachtung und untypisches Habitat, keine Wertung als Brutvogel im UG (vgl. Tab. 2) sondern als Rastvogel während des Frühjahrszugs	RV
Grauwammer <i>Miliaria calandra</i>	b	s	-	27.10.22: Trupp (4 Ind.) Überflug Richtung Südwest,	Brutvogel im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit Wertung als Durchzügler, potenziell auch Rastvogel	DZ, RV
Grünfink <i>Chloris chloris</i>	b	-	-	27.10.22: - 2 Ind. auf Nahrungssuche in südlichem Gehölz	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel und Rastvogel gewertet	DZ, RV
Grünspecht <i>Picus viridis</i>	b, s	-	-	30.09.22: - Überflug in östliche Richtung über das PG	Keine Feststellung als Brutvogel im UG, jedoch Brutpotenzial vorhanden (vgl. Tab. 2), Standvogel im weiteren Umfeld des UG, dabei auch potenziell Nahrungsgast innerhalb des UG	SV
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	b	-	-	27.10.22: - Trupp (6 Ind.) in Ortslage Wainsdorf	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel gewertet	SV
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	b	-	-	30.09.22: - Kleiber auf Nahrungssuche in Gehölz westlich des PG	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel gewertet	SV

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung RL D W	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV			Bemerkung	Status
Kohlmeise <i>Parus major</i>	b	-	-	30.09.22: - Trupp auf Nahrungssuche in Gehölz westlich des PG, - weiterer Trupp am Ortsrand von Wainsdorf, 27.10.22: - Ind. rufend in südlichem Gehölz, - Trupp (6 Ind.) Nahrungssuche in westlichem Gehölz, - Ind. rufend aus westlichem Gehölz, - Trupp mit Nahrungssuche am Ortsrand von Wainsdorf, 30.11.22: - Ind. rufend aus westlichem Gehölz	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel sowie Wintergast gewertet	SV, WG
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	b	-	-	27.11.22: - Trupp (6 Ind.) Überflug über das PG Richtung Südwest, 27.10.22: - 2 Ind. mit Überflug in südlicher Richtung, - Trupp (4 Ind.) Überflug über das PG Richtung Ost,	Brutvogel im Großrevier um das UG (vgl. Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel gewertet	SV
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	b, s	-	-	30.09.22: - Ind. auf Nahrungssuche, kreisend über dem PG, 30.11.22: - Ind. Abflug aus westlichem Gehölz, Nahrungssuche im PG	Brutvogel im Großrevier um das UG (vgl. Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel, Rastvogel und Wintergast gewertet	SV, RV, WG
Mönchs- grasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	b	-	-	19.05.23: - 2 Sänger in westlichem Gehölz	Brutvogel im UG (vgl. Tab. 2), am Standort jedoch jeweils keine Wiederbeobachtung, daher hier jeweils keine Wertung als Brutvogel (vgl. Tab. 2) sondern als Rastvogel während des Frühjahrszugs	RV

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung RL D W	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV			Bemerkung	Status
Nebelkrähe <i>Corvus cornix</i>	b	-	-	30.09.22: - Paar auf Nahrungssuche innerhalb des UG, - Trupp (6 Ind.) mit Überflug über das PG Richtung Süd, 27.10.22: - Paar auf Nahrungssuche im PG, 30.11.22: - Ind. rufend im Umfeld des UG, - Paar Überflug über PG,	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel, Rastvogel und Wintergast gewertet	SV, RV, WG
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	b	-	-	30.09.22: - mehrere Überflüge über westliches Gehölz, 27.10.22: - Trupp (4 Ind.) Abflug aus südlichem Gehölz, - Ind. Abflug aus westlichem Gehölz, 30.11.22: - Trupp (4 Ind.) Abflug aus westlichem Gehölz	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Stand- und Rastvogel sowie Wintergast gewertet	SV, RV, WG
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	b	-	-	30.09.22: - Ind. im westlichen Gehölz	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel, Rastvogel sowie Wintergast gewertet	SV, RV, WG
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	b, s	-	3	27.11.22: - Ind. mit Überflug in hoher Höhe Richtung Südwest, 27.10.22: - Ind. kreisend über dem PG	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Rastvogel bzw. Durchzügler gewertet	RV, DZ

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV	RL D W		Bemerkung	Status
Saatgans <i>Anser fabalis</i>	b	-	-	30.09.22: - Überflug (ca. 25 Ind.) in Richtung Süd-Ost über das UG, 27.10.22: - Überflug (> 400 Ind.) in Richtung Süd-West (siehe <b>Foto 5</b> ), 10.04.23: - Überflug (ca. 50 Ind.) in Richtung Nord	Beobachtung ausschließlich von Überflügen, kein Nachweis der Rast innerhalb des UG, hierfür fehlt auch ein entsprechendes Habitatpotenzial, daher Wertung als Durchzügler	DZ
Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>	b	-	V	30.11.22: - Trupp (ca. 30 Ind.) mit Überflug Richtung Nordost	Einzelbeobachtung, ohne Nachweis von Rast oder Aufenthalt im UG, Potenzial auch als Nahrungshabitat während des Zuges, daher als Durchzügler und Rastvogel gewertet,	DZ, RV
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>	b	s	-	30.09.22: - Männchen mit Revierruf in Gehölz westlich des PG (siehe <b>Foto 4</b> ), 27.10.22: - Ind. rufend aus westlichem Gehölz	Brutvogel im Umfeld des UG, hier auch Brutpotenzial (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel gewertet, hauptsächliche Winterernährung (Kiefern Samen) ist im UG vorhanden	SV
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	b	-	-	30.09.22: - Ind. in Gehölz westlich des PG, 10.04.23: - Trupp auf Nahrungssuche (zusammen mit Staren) auf Grünland südlich des UG,	Brutvogel im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel und Rastvogel gewertet	SV, RV
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	b	-	-	30.09.22: - singendes Männchen am Ortsrand von Wainsdorf, - Trupp (5 Ind.) mit Einflug in westliches Gehölz, - mind. 4 Trupps (insg. 110 Ind.) mit Überflügen Richtung Süd, 10.04.23: - Trupp auf Nahrungssuche (zusammen mit Singdrosseln) auf Grünland südlich des UG	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel und Rastvogel gewertet	SV, RV

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV	RL D W		Bemerkung	Status
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	b	-	-	22.03.23: - 2 Ind. mit Einflug in westliches Gehölz, - Trupp auf Nahrungssuche in südlichem Gehölz, - Trupp (7 Ind.) auf Nahrungssuche in nordwestlichem Gehölz, 10.04.23: - Trupp (5 Ind.) auf Nahrungssuche in nordwestlichem Gehölzbestand	Brutvogel im Umfeld des UG, Brutpotenzial besteht auch innerhalb des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Rastvogel gewertet	RV
Tannenmeise <i>Parus ater</i>	b	-	-	30.09.22: - Trupp auf Nahrungssuche in Gehölz nordwestlich des PG	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel gewertet	SV
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>	b	-	-	30.09.22: - 3 Ind. auf Koniferenbestand am Ortsrand von Wainsdorf	Brutvogel im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel gewertet	SV
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	b, s	-	-	30.09.22: - 2 Ind. auf Nahrungssuche im PG (Stromleitungsmast als Ansitz), 27.10.22: - Ind. auf Nahrungssuche im PG (Stromleitungsmast als Ansitz)	Brutvogel im Großrevier im Umfeld des UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Standvogel und Rastvogel gewertet	SV, RV
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	b	-	-	22.03.23: - Trupp (50 Ind.) auf Nahrungssuche entlang der Bahntrasse	Keine Feststellung als Brutvogel im UG, einmaliger Nachweis, kein besonderes Habitatpotenzial für Wintergäste im UG (fehlende Beerensträucher), daher Wertung als Rastvogel	RV
Weidenmeise <i>Parus montanus</i>	b	-	-	27.10.22: - Trupp (6 Ind.) Nahrungssuche in westlichem Gehölz	Keine Feststellung als Brutvogel im UG, jedoch Brutpotenzial vorhanden (vgl. Tab. 2), Standvogel im weiteren Umfeld des UG, dabei auch potenziell Nahrungsgast innerhalb des UG	SV

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

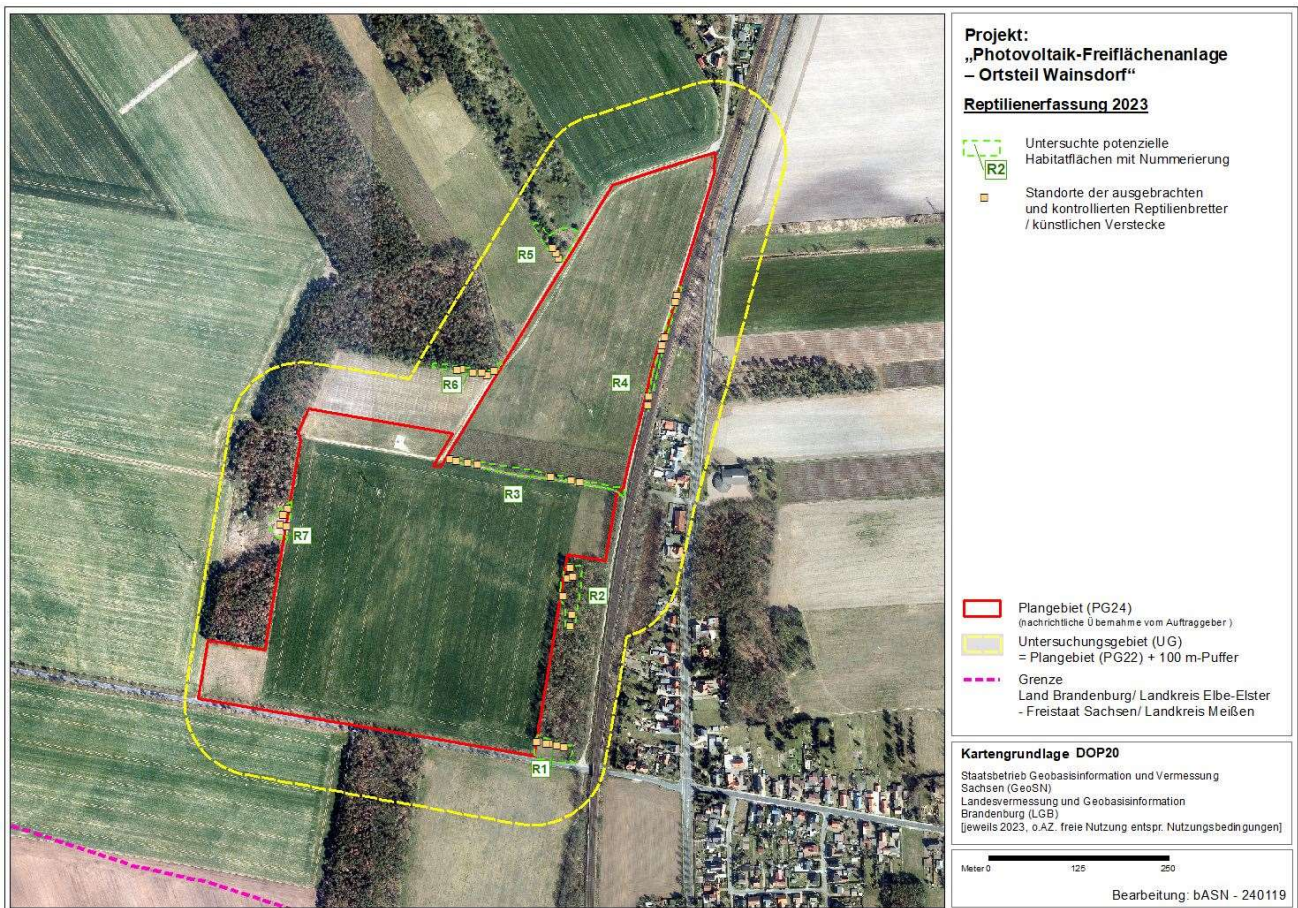
Vögel außerhalb der Brutzeit im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artnamen Lateinischer Artnamen	Schutz		Ge- fähr- dung	Beobachtungen	Wertung im UG	
	BNat SchG	BArt SchV	RL D W		Bemerkung	Status
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>	b	-	3	10.04.23: - 1 Rufer in südwestlichem Gehölz, - 1 sitzendes Ind. in südlichem Gehölz	Jeweils keine Wiederbeobachtung, daher Wertung als Rastvogel während des Frühjahrszugs, jedoch ist Brutpotenzial innerhalb des UG nicht grundsätzlich auszuschließen(vgl. Tab. 2)	RV
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	b	-	-	30.09.22: - Trupp (5 Ind.) am Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse	Brutvogel im UG (siehe Tab. 2), außerhalb der Brutzeit als Rastvogel gewertet	RV
Nichtdetailliert bestimmbare Kleinvögel (u.a. Ammern, Finken, Lerchen)	b	-/s	-	30.09.22: - mind. 10 Trupps (insg. 150 Ind.) mit Überflügen in größerer Höhe über das PG in südlicher Richtung, - 2 Trupp (25 Ind.) mit Einflug in westlichem Gehölz	Beobachtung sowohl von Überflügen als auch von Rastverhalten innerhalb des UG, daher Wertung als Durchzügler und Rastvogel, abzunehmen sind zahlreiche Kurz-, Mittel- und Langstreckenzugvogelarten	DZ, RV



### 4.3 Reptilien

Die räumliche Ausdehnung der im Jahr 2023 durchgeführten Reptilienerfassung kann anhand der **Abb. 3** nachvollzogen werden. Es wurden insgesamt 7 exemplarische Teilbereiche innerhalb und im Randbereich zum Plangebiet in die Untersuchungen einbezogen, von denen infolge der Vorbegehungen im Jahr 2022 von jeweils hoher bis sehr hoher Habitatqualität für Reptilienarten ausgegangen werden konnte. **Tab. 4** dient der Beschreibung der Habitatqualitäten in den Untersuchungsflächen.

Auf den Untersuchungsflächen wurden vor Eintritt der Aktivitätsphase (22.03.2023) jeweils 3 bis 7 künstliche Reptilienverstecke (insgesamt 38 Stück) ausgelegt und an den nachfolgenden 8 Begehungsterminen bis zum 20.09.2023 jeweils kontrolliert (vgl. **Foto 12**, **Foto 21**). Die Untersuchungen zielten dabei insbesondere auf Nachweise der europarechtlich und damit nach § 7 Abs. 2 Nr. 15 streng geschützten Arten Zauneidechse und Schlingnatter ab. Daher wurden gut besonnte Ruderalfluren und Säume sowie insbesondere windgeschützte südexponierte Gehölzränder, Hecken aber auch lückige Gehölzbestände mit hohem Versteckpotenzial durch Windwurf und Asthaufen am Boden ausgewählt. Auch der Bahndamm wurde als potenziell geeignetes Habitat in die Untersuchung einbezogen (Untersuchungsfläche R5).



**Abb. 3: Lageübersicht zur Reptilienerfassung im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

**Tab. 4: Beschreibung und Bewertung der Habitatqualität der Untersuchungsflächen für Reptilien**

Beschreibung der Habitatqualität der Untersuchungsflächen für Reptilien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“		
Untersuchungsfläche	Größe [m <sup>2</sup> ]	Beschreibung und Bewertung der Habitatqualität
R1 (südöstlicher Gehölzrand) (siehe Foto 9, Foto 10)	ca. 1.300	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruderales Grünland einschließlich südexponiertem Gehölzrand und Straßengraben zur Landesstraße,</li> <li>• relativ arten-/blütenreicher, trocken geprägter Gras-/Straudenbestand mit Übergängen zu Trockenrasen, in Gehölznähe stärkere Ruderalisierung mit Dominanz der Tauben Trespe (<i>Bromus steriles</i>), aktuell Nutzungsbrache, Gehölzsukzession wird durch jährliche Pflegemulchmahd (im August/ September) verhindert,</li> <li>• sandiges Bodensubstrat, stellenweise auch Offenbodenbereiche vorhanden mit Potenzial als Eiablageplätze für die Zauneidechse,</li> <li>• durch hochwüchsige Gräser und Astholzhäufchen insbesondere in Gehölzrandlage gut besonnte Versteckmöglichkeiten, entlang des Straßengrabens zahlreiche Bodenwühlerbaue als Verstecke,</li> <li>• Winterquartierpotenzial in nahem Bahndamm, Muldenböschungen und Astschnitthaufen entlang und innerhalb des angrenzenden Gehölzes sowie in Grünschnitt- und Gartenabfallhaufen entlang des Gehölzrandes zum bahnbegleitenden Weg, auch Bodenwühlerbaue auf Fläche (Straßengraben),</li> <li>• zwischen Sommer- und Winterquartieren besteht ein ungehinderter Habitatverbund in &lt; 30 m Entfernung,</li> <li>• auch ist ein direkter Habitatverbund zur weiteren Ausbreitung über Bahndamm und angrenzende Saumstrukturen gegeben,</li> </ul> <p>➔ Insgesamt ist eine gute bis sehr gute Habitateignung für <b>Zauneidechse</b> und <b>Schlingnatter</b> anzunehmen (Sommerhabitat inkl. Reproduktion und Winterquartiere).</p>
R2 (südöstliches Gehölz) (siehe Foto 11, Foto 12)	ca. 2.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr lückiger Gehölzbestand mit guter Besonnung und nur geringer Überschirmung durch Wald-Kiefer (<i>Pinus sylvestris</i>), jedoch gegenüber Offenstandorten deutlich windgeschützt,</li> <li>• mosaikartige Bodenvegetation mit ruderalem Sandtrockenrasen und hochwüchsigen Grasbeständen (stellenweise Dominanz der Tauben Trespe und des Land-Reitgras (<i>Calamagrostis epigejos</i>)),</li> <li>• sandiges Bodensubstrat, bewegtes Relief durch anthropogene Mulden und Aufschüttungen sowie Windwurfteiler, stellenweise auch Offenbodenbereiche,</li> <li>• zahlreiche gut besonnte und windgeschützte Versteckmöglichkeiten durch Astschnitthaufen, Windwurfteiler, Stubben,</li> <li>• Winterquartierpotenzial direkt auf der Fläche sowie in angrenzenden Gehölzbereichen und dem Bahndamm,</li> <li>• zwischen Sommer- und Winterquartieren besteht ein ungehinderter Habitatverbund in &lt; 30 m Entfernung,</li> <li>• auch ist ein direkter Habitatverbund zur weiteren Ausbreitung über den Bahndamm und angrenzende Saumstrukturen gegeben,</li> </ul> <p>➔ Der Standort wurde insbesondere zum Nachweis der <b>Schlingnatter</b> ausgesucht. Insgesamt ist von einer guten bis sehr guten Habitateignung für die Art auszugehen (Sommerhabitat inkl. Reproduktion und Winterquartiere). Als potenzielle Nahrung am Standort wurde Waldeidechse bzw. Blindschleiche vermutet.</p>

Beschreibung der Habitatqualität der Untersuchungsflächen für Reptilien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“		
Untersuchungsfläche	Größe [m <sup>2</sup> ]	Beschreibung und Bewertung der Habitatqualität
R3 (zentrale Hecke) (siehe Foto 13, Foto 14)	ca. 1.500	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sonnenexponierte Baum-Strauch-Hecke entlang eines Weges (West-Ost-Verlauf das PG querend, unter Stromleitung nur Sträucher, lückiger Bestand,</li> <li>• relativ arten-/blütenreicher, trockengeprägter Gras-/Straudenbestand mit Übergängen zu Trockenrasen, auch mit höherer Ruderalisierung (stellenweise Dominanz der Tauben Trespe und <i>Rubus</i>-Arten), ohne Pflege oder Nutzung,</li> <li>• sandiges Bodensubstrat, stellenweise auch Offenbodenbereiche vorhanden mit Potenzial als Eiablageplätze für die Zauneidechse,</li> <li>• durch hochwüchsige Gräser, Totholz und Betonsteinhaufen (Bauschuttablagerung), auch zahlreiche Bodenwühlerbaue als Verstecke,</li> <li>• Winterquartierpotenzial direkt auf der Fläche und in nahem Bahndamm,</li> <li>• zwischen Sommer- und Winterquartieren besteht ein ungehinderter Habitatverbund in &lt; 30 m Entfernung,</li> <li>• auch ist ein direkter Habitatverbund zur weiteren Ausbreitung über Bahndamm und angrenzende Saumstrukturen gegeben,</li> </ul> <p>➔ Insgesamt ist eine gute bis sehr gute Habitateignung für <b>Zauneidechse</b> und <b>Schlingnatter</b> anzunehmen (Sommerhabitat inkl. Reproduktion und Winterquartiere).</p>
R4 (Bahndamm) (siehe Foto 15, Foto 16)	825	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 175 m langer Abschnitt des Bahndammes, ohne Gehölzbedeckung, westexponiert,</li> <li>• relativ arten-/blütenreicher, teilweise trockengeprägter Gras-/Staudenbestand, stellenweise mit höherer Ruderalisierung (stellenweise Dominanz von <i>Rubus</i>-Arten), Gehölzsukzession durch Pflegemulchmahd (Wintermahd, 2. Mahd im Juli),</li> <li>• Dammschüttung aus sandigem Bodensubstrat, stellenweise auch Offenbodenbereiche vorhanden mit Potenzial als Eiablageplätze für die Zauneidechse,</li> <li>• durch hochwüchsige Gräser, Kräuter und <i>Rubus</i>-Triebe hohes Versteckpotenzial, auch Bodenwühlerbaue, Grobschotterüberbau der Bahnanlage,</li> <li>• Winterquartierpotenzial direkt auf der Fläche (Bahndamm),</li> <li>• zwischen Sommer- und Winterquartieren besteht ein ungehinderter Habitatverbund in &lt; 30 m Entfernung,</li> <li>• auch ist ein direkter Habitatverbund zur weiteren Ausbreitung über den Bahndamm und angrenzende Saumstrukturen gegeben,</li> </ul> <p>➔ Insgesamt ist eine gute bis sehr gute Habitateignung für <b>Zauneidechse</b> und <b>Schlingnatter</b> anzunehmen (Sommerhabitat inkl. Reproduktion und Winterquartiere).</p>
R5 (Gehölzrand im Nordwesten) (siehe Foto 17, Foto 18)	ca. 1.600	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruderalflur mit lückigem Gehölzbestand,</li> <li>• arten-/blütenarm, stellenweise mit höherer Ruderalisierung (Dominanz von Landreitgras), mehrmalige Beweidung im Jahr durch Schafe (Portionsweide in mehrtägigen Pferchen),</li> <li>• sandiges Bodensubstrat, stellenweise auch Offenbodenbereiche vorhanden mit Potenzial als Eiablageplätze für die Zauneidechse,</li> <li>• geringes flächenhaftes Versteckpotential infolge der Beweidung durch regelmäßig geringe Bodenvegetationshöhe, Totholzansammlungen vorhanden, Stroh-/ Heuablagerungen infolge der Zufütterung der Weidetiere,</li> <li>• Winterquartierpotenzial direkt angrenzend in anthropogener Aufschüttung,</li> <li>• zwischen Sommer- und Winterquartieren besteht ein ungehinderter</li> </ul>

Beschreibung der Habitatqualität der Untersuchungsflächen für Reptilien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“		
Unter-suchung-sfläche	Größe [m <sup>2</sup> ]	Beschreibung und Bewertung der Habitatqualität
		<p>Habitatverbund in &lt; 30 m Entfernung,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• direkter Habitatverbund zu einer weiter im Nordwesten angrenzenden flächenhaften Ruderalfluren, insgesamt aber eher isolierte Lage potenzieller Habitatflächen,</li> </ul> <p>→ Insgesamt ist infolge der intensiven Beweidung eine eher geringe Habitateignung für <b>Zauneidechse</b> und <b>Schlingnatter</b> anzunehmen (Sommerhabitat inkl. Reproduktion und Winterquartiere).</p>
R6 (Gehölz- rand im Westen) (siehe <b>Foto 19,</b> <b>Foto 20)</b>	ca. 650	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonnenexponierter Gehölzrand, gegenüber Offenstandorten deutlich windgeschützt,</li> <li>• Bodenvegetation aus Land-Reitgras-Bestand,</li> <li>• sandiges Bodensubstrat, stellenweise auch Offenbodenbereiche,</li> <li>• zahlreiche gut besonnte und windgeschützte Versteckmöglichkeiten durch Astschnitthaufen, Stubben,</li> <li>• Winterquartierpotenzial direkt auf der Fläche sowie in angrenzenden Gehölzbereichen,</li> <li>• zwischen Sommer- und Winterquartieren besteht ein ungehinderter Habitatverbund in &lt; 30 m Entfernung,</li> <li>• auch ist ein direkter Habitatverbund u.a. über den Gehölzrand mit angrenzendem Grünland und Saumstrukturen gegeben,</li> </ul> <p>→ Der Standort wurde insbesondere zum Nachweis der Schlingnatter ausgesucht. Insgesamt ist von einer guten bis sehr guten Habitateignung für die Art auszugehen (Sommerhabitat inkl. Reproduktion und Winterquartiere). Als potenzielle Nahrung am Standort wurde Waldeidechse bzw. Blindschleiche vermutet.</p>
R7 (Ruderal- fur unter Stromfrei- leitung) (siehe <b>Foto 21,</b> <b>Foto 22)</b>	ca. 1.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruderalflur mit lückigem Gehölzbestand aus Sträuchern unter Stromleitung, Gehölzrandbereiche waren in Untersuchungsfläche integriert</li> <li>• arten-/blütenarm, flächenhaft Dominanz von Landreitgras, Nutzungsbrache, Gehölzschnitt im Zuge der Stromtrassenpflege,</li> <li>• sandiges Bodensubstrat, stellenweise auch Offenbodenbereiche vorhanden mit Potenzial als Eiablageplätze für die Zauneidechse,</li> <li>• hohes flächenhaftes Versteckpotential durch hochwüchsige, verfilzte Bodenvegetation, Totholzansammlungen und Bodenwühlerbaue vorhanden,</li> <li>• Winterquartierpotenzial direkt auf der Fläche und in angrenzenden Gehölzbeständen,</li> <li>• zwischen Sommer- und Winterquartieren besteht ein ungehinderter Habitatverbund in &lt; 30 m Entfernung,</li> <li>• direkter Habitatverbund zur weiter im Nordwesten angrenzenden flächenhaften Ruderalfluren im Stromtrassenbereich insgesamt aber eher isolierte Lage potenzieller Habitatflächen,</li> </ul> <p>→ Insgesamt ist eine gute Habitateignung für <b>Zauneidechse</b> und <b>Schlingnatter</b> anzunehmen (Sommerhabitat inkl. Reproduktion und Winterquartiere), jedoch ist die isolierte Lage und der geringe Habitatverbund zu beachten.</p>

Es ergaben sich die in **Tab. 5** aufgeführten Nachweise von Reptilien innerhalb des UG.

**Tab. 5: Nachweise von Reptilien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

Nachweise von Reptilien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“			
Deutscher Arname Lateinischer Arname	Datum	Beobachtung	Fundort
Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	10.04.2023	2 adulte Weibchen mit jeweils Verstecken in Bodenwühlerbauten <b>(Foto 23, Foto 24)</b> ,  1 Jährling unter künstlichem Versteck	Untersuchungsfläche R3 (zentrale Hecke)
	19.05.2023	1 adultes Weibchen (zusammen mit Blindschleiche und Häutungsresten unter künstlichem Versteck) <b>(Foto 26)</b>	Untersuchungsfläche R4 (Bahndamm)
	27.05.2023	1 adultes Weibchen auf Fläche, zusätzlich Häutungsrest unter künstlichem Versteck <b>(Foto 27, Foto 28)</b>	Untersuchungsfläche R1 (südöstlicher Gehölzrand)
	07.08.2023	1 adultes Weibchen auf Sonnplatz am Gehölzrand <b>(Foto 25)</b>	Untersuchungsfläche R1 (südöstlicher Gehölzrand)
	20.09.2023	1 Schlüpfling auf Fläche	Untersuchungsfläche R1 (südöstlicher Gehölzrand)
1 Schlüpfling auf Fläche (Flucht in Bodenwühlerbau)		Untersuchungsfläche R3 (zentrale Hecke)	
Blindschleiche <i>Anguis fragilis</i>	19.05.2023	1 juveniles Ind. (zusammen mit Zauneidechse und Häutungsresten unter künstlichem Versteck) <b>(Foto 26)</b>	Untersuchungsfläche R4 (Bahndamm)
	27.05.2023	1 adultes Ind.	Untersuchungsfläche R4 (Bahndamm)

Zur Verdeutlichung der räumlichen Lage der Nachweispunkte dient **Abb. 4**.

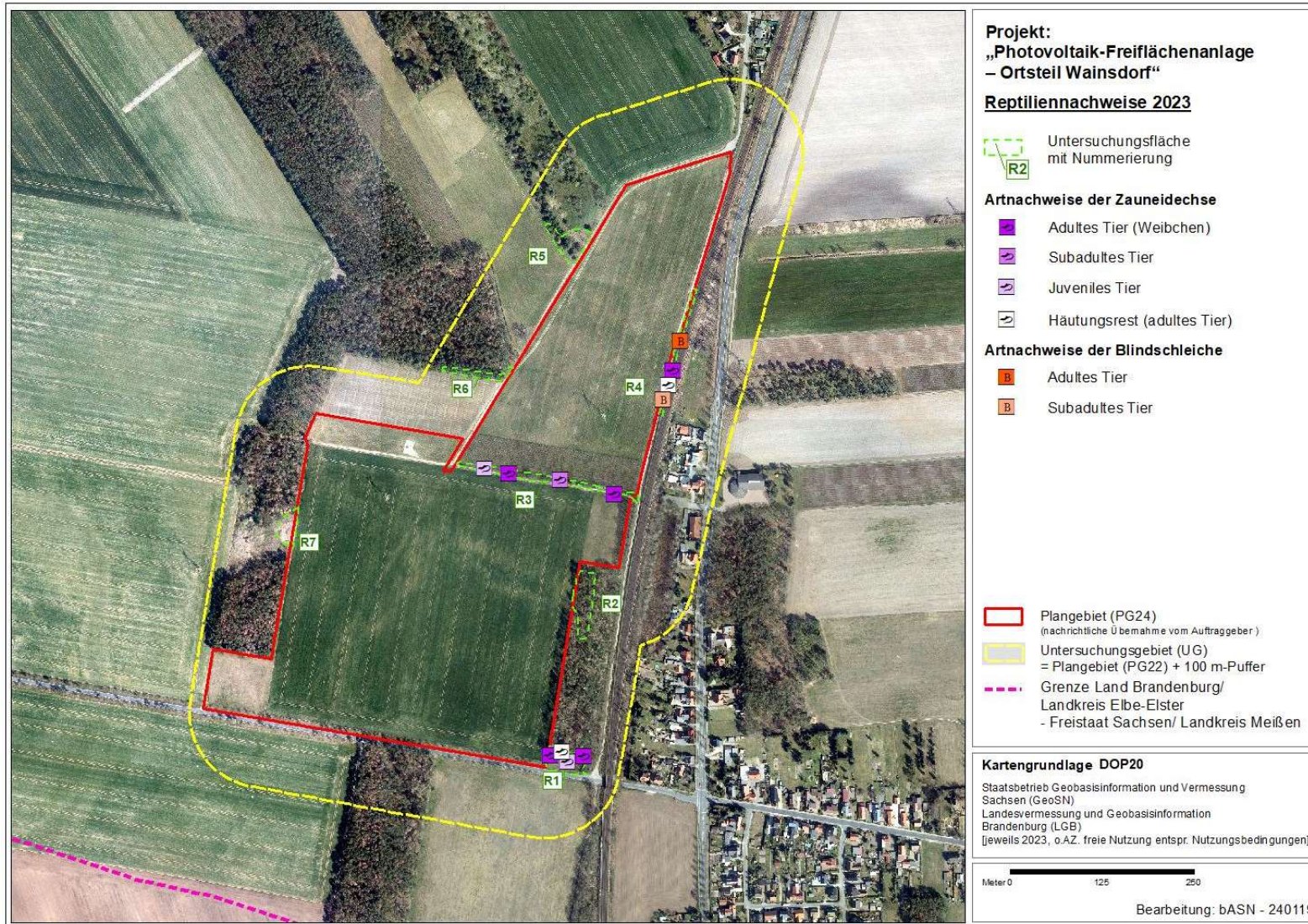


Abb. 4: Lageübersicht zu den Reptiliennachweisen im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Das aufgefundenen Artenspektrum aus Zauneidechse und Westlicher Blindschleiche kann als heimisch und standortgerecht angesehen werden. Auffällig ist die Konzentration der Nachweispunkte im östlichen Teil des UG entlang der Bahntrasse und in angrenzenden Biotopflächen mit direkten Biotopverbund. Grundsätzlich stellen weitgehend offene, gehölzarme Bahndämme sehr gut geeignete und bevorzugte Habitatflächen und in folge ihrer langgestreckten, linearen Form mit Vernetzung in das angrenzende Offenland bevorzugte Ausbreitungskorridore dar. Auch beim Verlust von einzelnen randlichen Teilhabitatflächen z.B. infolge von Nutzungsänderungen sind immer wieder Neubesiedlungen möglich. Im Bereich und Umfeld der vorhandenen Bahntrasse ist daher vom Vorhandensein einer stabilen lokalen Populationen beider Arten auszugehen.

Die westlichen Untersuchungsflächen können zwar als entsprechend gleichwertig und damit potenziell geeignet angesehen werden (vgl. **Tab. 4**), eine tatsächliche Besiedlung ist aber wohl auf Grund des fehlenden Habitatverbundes bisher ausgeblieben.

Mit den Untersuchungsflächen R2 und R6 wurde spezifisch auf den Nachweis der Schlingnatter abgezielt. Diese Art konnte trotz intensiver Suche nicht im UG nachgewiesen werden. Zu beachten ist jedoch, dass ein Nachweis artspezifisch schwer ist und daher ein fehlender Nachweis nicht automatisch bedeutet, dass die Art nicht doch vorkommt (vgl. GÜNTHER & VÖLK 2009). Grundsätzlich können insbesondere die lückigen, stark durchsonnten Gehölze mit hohem Versteckpotenzial (Ansammlungen von liegendem Totholz, Windwurfteiler, Astschnitthaufen) und Biotopverbund über angrenzende Grünlandflächen und Ruderalfluren als potenziell für die Art gut geeignet angesehen werden. Dabei sind auch Neubesiedlungen über den Biotopverbund der Bahntrasse nicht auszuschließen. Als bevorzugtes Nahrungsangebot kommen die beiden nachgewiesenen Reptilienarten (Zauneidechse, Blindschleiche) in Betracht.

Potenziell ist in den Niederungsbereichen im Umfeld des UG (westlich der Bahntrasse) auch die Ringelnatter anzunehmen. Die vorliegenden Untersuchungen konzentrierten sich aber auf die innerhalb des PG vorherrschenden Standort- und Habitatbedingungen, so dass keine Fokussierung auf die Erfassung der Art gelegt wurde.

**Tab. 6** fasst die Schutz- und Gefährdungseinschätzung der nachgewiesenen und potenziell im Gebiet zu erwartenden Reptilienarten zusammen.

**Tab. 6: Schutz- und Gefährdungseinschätzung der nachgewiesenen sowie potenziell zu erwartenden Reptilienarten im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

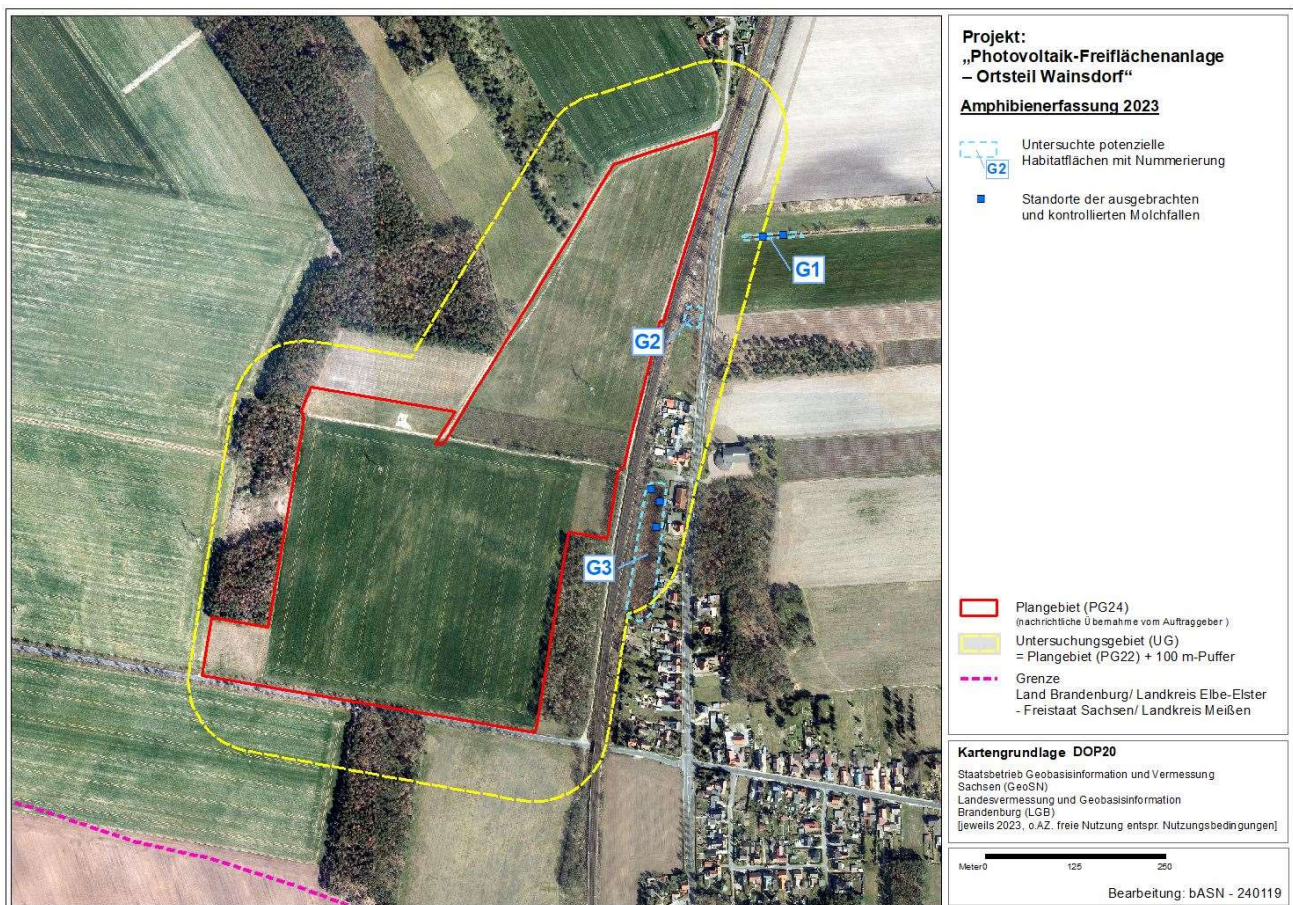
**Schutzstatus:** **FFH-RL** (Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; EU-FFH-Richtlinie): **II** ... Art des Anhangs II, **IV** ... Art des Anhangs IV, - ... kein Schutzstatus; **BNatSchG** (Bundesnaturschutzgesetz): **b** – besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Satz 13, **s** – streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Satz 14, **BArtSchV** (Bundesartenschutzverordnung): **b** – besonders geschützte Art nach § 1 Satz 1, **s** – streng geschützte Art nach § 1 Satz 2;  
**Gefährdung:** **RL D** (Rote Listen der Bundesrepublik (D) nach ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020b)/ **RL BB** (Rote Liste Brandenburg (BB) nach SCHNEEWEIß et al. 2004): **0** – ausgestorben, **1** – vom Aussterben bedroht, **2** – stark gefährdet, **3** – gefährdet, **4** – potentiell gefährdet, **G** – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, **V** – Art der Vorwarnliste, - - ungefährdet, **D** – Daten unzureichend, **R** – seltene Art,  
**UG** ... Untersuchungsgebiet (ca. 100 m-Puffer um das Plangebiet).

Reptilien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“							
Deutscher Artname <i>Lateinischer Artname</i>	Schutz			Gefährdung		Status im UG	
	FFH RL	BNat SchG	BArt SchV	RL D	RL BB	nach- gewiesen	potenziell
Blindschleiche <i>Anguis fragilis</i>	-	-	b	-	-	☒	☐
Ringelnatter <i>Natrix natrix</i>	-	-	b	3	3	☐	☒
Schlingnatter <i>Coronella austriaca</i>	Anh. IV	b, s	b	3	2	☐	☒
Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>	Anh. IV	b, s	b	V	3	☒	☐

#### 4.4 Amphibien

Die Amphibienerfassungen betrafen insgesamt 3 Standgewässer innerhalb des Untersuchungsgebietes, darunter das Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3), den westlichen Abschnitt des Pfeifgrabens (Gewässer G1) und einen Bereich mit temporären Tümpeln (Moorrestfläche nördlich Wainsdorf, Gewässer G2). Die räumliche Verortung der untersuchten Gewässer kann anhand **Abb. 5** nachvollzogen werden. **Tab. 7** dient der Beschreibung der Habitatqualitäten in den untersuchten Gewässern bzw. Gewässerabschnitten und den zugehörigen Landhabitaten.

Die Befunde basieren überwiegend auf visuellen und akustischen Beobachtungen inkl. Ausleuchten der Gewässerufer zu Abendbegehungen (22.03.23, 21.04.23, 26.05.23) und zusätzlichen Tagesbegehungen zur Laichsuche (10.04.23, 19.05.23). In der Nacht vom 26./27.05.23 erfolgte der Einsatz von Reusenfallen (vgl. **Kap. 2**) im Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse und dem Pfeifgraben (Gewässer G1 und G2, vgl. **Abb. 5**). Dabei wurden insgesamt 5 beleuchtete Fallen zum Erfassen von Molchen eingesetzt und kontrolliert (vgl. **Foto 31**). Im Gewässer G2, dem temporären Tümpel nördlich der Ortslage Wainsdorf, wurden zu dieser Zeit keine für einen Reusenfalleneinsatz geeignete Bedingungen vorgefunden. So waren die Wasserstände in den Tümpeln zu gering. Auch der Einsatz von Flaschenfallen wurde unter den Bedingungen nicht als zielführend eingeschätzt.



**Abb. 5: Lageübersicht zur Amphibienerfassung im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**



**Tab. 7: Beschreibung der Habitatqualität der untersuchten Gewässer bzw. Gewässerabschnitte für Amphibien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

Beschreibung der Habitatqualität der untersuchten Gewässer bzw. Gewässerabschnitte für Amphibien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“		
Habitatfläche	Größe	Beschreibung und Bewertung der Habitatqualität
G1 Westlicher Abschnitt des Pfeifgrabens nördlich der Ortslage Wainsdorf (Foto 31)	ca. 80 m langer Abschnitt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Moorentwässerungsgraben,</li> <li>Relativ artenreicher, naturnaher Schilf- und Röhrichtbestand, mit regelmäßiger Pflegemahd,</li> <li>Anmooriges Substrat, Braunwasser,</li> <li>Vollbesonnung, ohne Ufer begleitenden Gehölzbestand,</li> <li>Periodische Wasserführung: im März/ April 2023 bis 40 cm eingestaut, leichte Fließbewegung nach Ost erkennbar, am 21.04.23 Wasserstand wegen vorheriger starker Niederschläge deutlich höher, am 26.05.2023 wieder bei ca. 30 cm, am 14.06.2023 östlicher Abschnitt ausgetrocknet, westlich Resttümpel ohne Fließbewegung, ab August 2023 vollständig ausgetrocknet,</li> <li>Direkt angrenzender Landlebensraum mit Grünland, Ackerflächen und Ruderalfluren,</li> <li>Winterquartierpotenzial in umgebenden Grünland-, Ruderalfluren und Ackerflächen, ca. 20 m entfernt Hecke entlang der B101, Bahndamm in ca. 60 m Entfernung</li> </ul>
G2 Bereich mit mehreren temporären Tümpeln in Gehölzbestand nördlich von Wainsdorf (Foto 30)	ca. 350 m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilweise Schilfbestand, jedoch auch offene Flachwasserzonen mit anmoorigem Untergrund, Braunwasser,</li> <li>Umgeben von lückigem Gehölzbestand mit starkem Totholzanteil, teilweise Windbruch, daher stärker besonnt,</li> <li>Periodische Wasserführung: bis zu 30 cm Einstauung im März 2023, am 21.04.23 Wasserstand wegen vorheriger starker Niederschläge bis 20 cm höher, Ausweitung der Tümpel, am 19.05.2023 fast ausgetrocknet, später im Jahr trocken,</li> <li>Nachweislich Kein Fischbestand,</li> <li>Direkt angrenzender Landlebensraum mit Grünland und Gehölzbeständen,</li> <li>Winterquartierpotenzial im Bahndamm und in der Straßenböschung direkt angrenzend</li> </ul>
G3 Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse (Foto 29)	5.900 m <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Relativ großflächiges Abgrabungsgewässer, vermutlich im Zuge des Bahnbaus anthropogen entstanden,</li> <li>Flächenhafter, hochwüchsiger Schilfbestand,</li> <li>Ufer mit Weidengebüschen und Baumbestand, zentrale Bereich des Gewässer besonnt,</li> <li>Episodische Wasserführung: im Herbst 2022 vollständig ausgetrocknet, im März 2023 15 – 30 cm hoch eingestaut, am 21.04.23 Wasserstand wegen vorheriger starker Niederschläge bis 20 cm höher, am 26.05.23 dann südliches Drittel trocken,</li> <li>Starkes Vorkommen von Wasserinsekten (Mückenlarven, Wasserflöhe usw.),</li> <li>Direkt angrenzender Landlebensraum mit Ruderalfluren und Gehölzbeständen,</li> <li>Winterquartierpotenzial im Bahndamm direkt angrenzend und in Gehölzbeständen hinter der Bahntrasse in &lt; 50 m Entfernung sowie Hausgärten der Siedlung Wainsdorf</li> </ul>

Es ergaben sich die in **Tab. 8** aufgeführten Nachweise von Amphibien innerhalb des UG.

**Tab. 8: Nachweise von Amphibien innerhalb des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

Nachweise von Amphibien innerhalb des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“			
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Datum	Beobachtung	Fundort
Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	22.03.2023	1 Rufer	Pfeifgrabenabschnitt G1
	21.04.2023	2 Rufer	Pfeifgrabenabschnitt G1
		mind. 12 Rufer	Abgrabungsgewässer G3, vor allem mittlerer Teil und im Norden
	26.05.2023	1 Rufer	Pfeifgrabenabschnitt G1
		5 Rufer	Abgrabungsgewässer G3
Nördlicher Kammolch <i>Triturus cristatus</i>	26./ 27.05.2023	1 Adultes Weibchen  Insg. 6 adulte Weibchen und 2 adulte Männchen (vgl. <b>Foto 32</b> )	in 2 Molchfallen in Pfeifgrabenabschnitt G1  in 3 Molchfallen im Abgrabungsgewässer G3

Das Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3) und der im UG befindliche Abschnitt des Pfeifgrabens (Gewässer G1) können auf Grund des jeweiligen Nachweises adulter Tiere während der Laichzeit als Laichgewässer des Nördlichen Kammolchs und der Knoblauchkröte angesehen werden. Weitere Arten wurden innerhalb des UG durch die Erfassungen in 2023 nicht nachgewiesen.

Das Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3) besitzt dabei als weitgehend besonntes Flachgewässer mit hohem Vegetationsanteil ohne Fischbesatz eine sehr gute Habitatqualität für die Arten. Es kann von stabilen, individuenreichen Lokalpopulationen ausgegangen werden. Im Umfeld liegen entsprechend geeignete Landhabitatflächen vor. Zu nennen sind u.a. die angrenzenden Gärten der Wohnsiedlung Wainsdorf, die uferbegleitenden Gehölzbestände aber auch jenseits des Bahndamms liegende Grünlandflächen und lichte Gehölze (Kiefern-Mischbestand) vor. Winterquartiere sind in der Uferböschung des Gewässers aber auch im Bereich des Bahndamms (sandreiche Dammschüttung, Überbau mit Schotterauflage) anzunehmen. Auch der jenseits des Bahndamms befindliche Gehölzbestand mit bewegtem morphologischem Bodenrelief aus sandreichem, gut grabbarem Substrat und einer Vielzahl von Stubben, Windwurfstellern und Totholzansammlungen kann als Bereich mit geeigneten Winterquartieren in erreichbarer Entfernung angesehen werden. Die artspezifischen Distanzen von ca. 100 m für die Knoblauchkröte (vgl. GROSSE & SEYRING 2015a) und zumeist 200 bis 400 m für den Kammolch (vgl. GROSSE & SEYRING 2015b) werden dabei jeweils unterschritten. Als geeignet können auch anthropogen abgelagerte Grünschnitt- und Gartenabfälle im Uferbereich des Gewässers bzw. hinter den Gärten sowie entlang des Bahnseitenweges im Randbereich des Gehölzes jenseits der Bahntrasse eingeschätzt werden.

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Der im UG befindliche Abschnitt des Pfeifgrabens (Gewässer G2) gehört offensichtlich zu einem größeren Gewässernetz in der Pfeifgrabenniederung mit Habitatverbund zur unteren Pulnitzniederung. Der erfasste Amphibienbestand stellt dabei sicher nur einen peripheren Ausschnitt der vorhandenen lokalen Population dar. Am Standort liegen mit den direkt umgebenden Grünlandflächen und Ruderafluren geeignete Landlebensräume vor. Winterquartiere sind im weiteren Umfeld, namentlich auch in der Bahnböschung bzw. in Gehölzbeständen, wie der Straßen begleitenden Hecke, anzunehmen und liegen in artspezifisch erreichbaren Entfernungen.

Von geringerer Habitatqualität sind dagegen die temporären Tümpel des Gewässers G2 nördlich der Ortslage Wainsdorf einzuschätzen. Hier erfolgten keine Amphibiennachweise im Jahr 2023. Zu beachten ist hierbei aber auch das Witterungsgeschehen und die mesoklimatische Entwicklung der letzten Jahre im Zuge des Klimawandels (Dürreperiode seit 2018), die zu einer Reduktion der Grundwasserstände und zum längerfristigen Austrocknen von Amphibienlebensräumen geführt haben. In feuchteren Jahren können aber auch in Zukunft im Bereich der Temporärgewässer insbesondere auch infolge der Auflichtung des umgebenden Gehölzbestandes (trockenheitsbedingtes Absterben, Windbruch, anthropogene Auslichtung) und damit verbundener stärkerer Besonnung durchaus geeignete Laichbedingungen resultieren. Zukünftige Besiedlungen aus den umgebenden Populationen sind daher nicht auszuschließen. Den Kleingewässern kommt dabei auch eine Bedeutung als Trittsteinhabitat zwischen dem relativ isolierten Abtragungsgewässer (Gewässer G3) und der Pfeifgrabenniederung als potenziell größerem Vorkommensgebiet zu.

Des weiteren ist davon auszugehen, dass innerhalb der Siedlungen von Wainsdorf und Präsen z.B. in Form von Gartenteichen weitere potenziell geeignete Gewässer vorkommen können, die im Rahmen der durchgeführten Erfassungen jedoch nicht untersucht werden konnten.

Als Vergleichsstandort wurde jedoch das Teichgebiet „Pfeifteich“ auf sächsischer Seite (Gewässer G4) an zwei Erfassungsterminen (21.04.23, 26.05.23) begangen. Es handelt sich dabei um ein Gewässerkomplex aus mehreren aktiv genutzten sowie brachgefallenen Teichen mit Schilfflächen sowie angrenzenden Feuchtwiesenbeständen mit temporären Tümpeln, Bruchwaldresten und einem naturnahen Baumbestand im Übergang zu angrenzenden Laubwäldern. Der Feuchtbiotopkomplex in Waldrandlage außerhalb von Siedlungen kann als naturnahes Optimalhabitat eingestuft werden. Die Erfassungen in diesem Bereich sind in der Untersuchungsintensität nicht mit denen im UG vergleichbar, auch erfolgte kein Reusenfalleneinsatz. Die Vergleichsflächen liegen dabei über 750 m außerhalb des Untersuchungsgebietes. Dennoch wurden die in **Tab. 9** aufgeführten Amphibiennachweise in diesem Gewässerkomplex erbracht. Mit **Abb. 7** kann die räumliche Verteilung der Erfassungsergebnisse innerhalb und im weiteren Umfeld des UG nachvollzogen werden.

**Tab. 9: Nachweise von Amphibien in einem Vergleichsgewässerkomplex in mind. 750 m Entfernung zum UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

Nachweise von Amphibien in einem Vergleichsgewässerkomplex in mind. 750 m Entfernung zum UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“			
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Datum	Beobachtung	Fundort
Europäischer Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	21.04.2023	1 Rufer	Temporärgewässer auf Feuchtwiese im Bereich „Pfeifteich“ (G4)
Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	21.04.2023	mind. 15 Rufer	Temporärgewässer auf Feuchtwieses im Bereich „Pfeifteich“ (G4)
Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>	21.04.2023	2 Rufer	Temporärgewässer auf Feuchtwiese im Bereich „Pfeifteich“ (G4)
Teichfrosch <i>Pelophylax kl. esculentus</i>	26.05.2023	10 Rufer	2 Stellen im Schilfbestand von einem Fischaufzuchtgewässer im Bereich „Pfeifteich“ (G4)

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

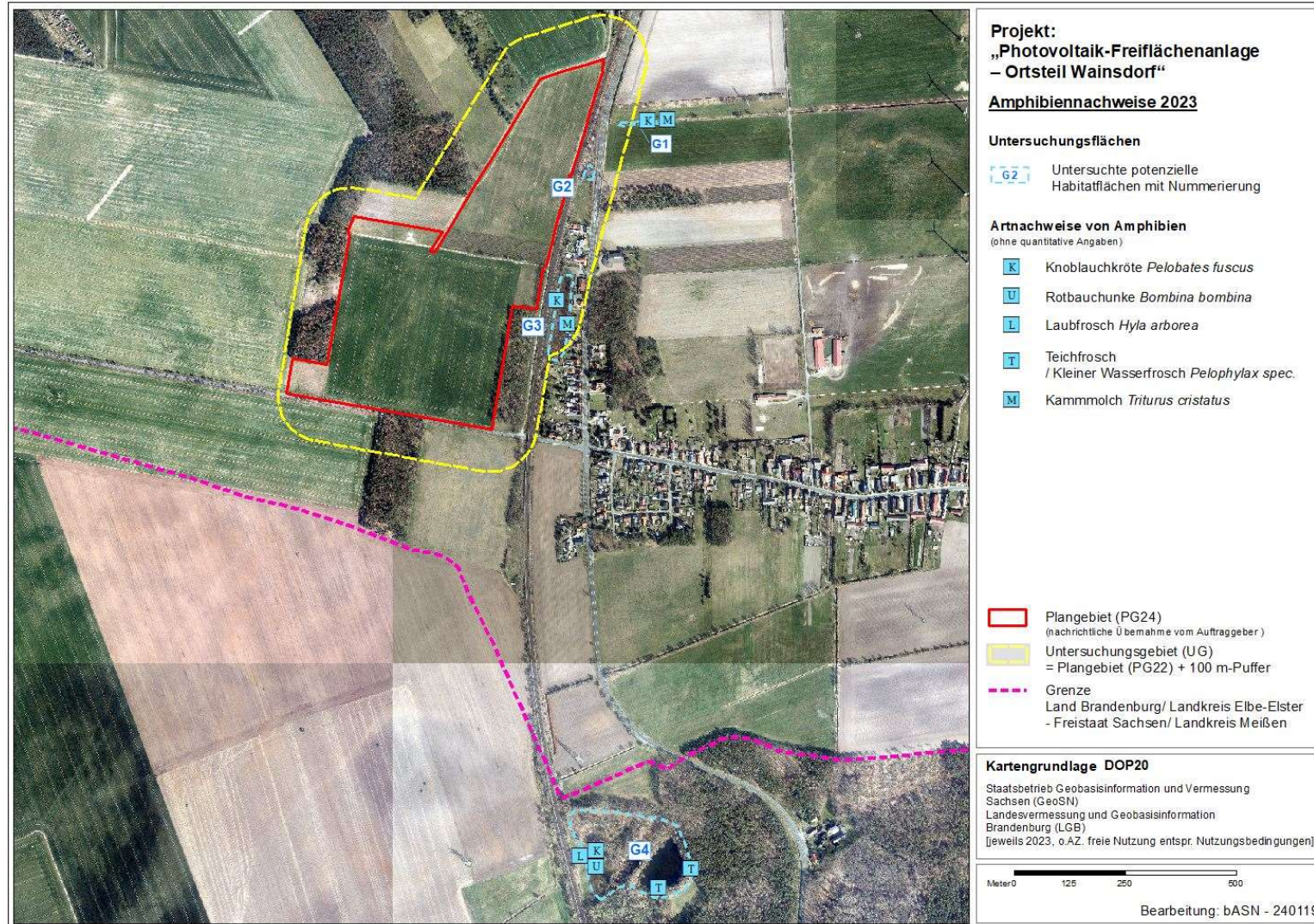


Abb. 6: Lageübersicht zu den Amphibiennachweisen im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“ und einem Vergleichsgewässerkomplex in mind. 750 m Entfernung

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

Beachtenswert sind dabei insbesondere die Nachweise von Rotbauchunke und Europäischem Laubfrosch in einem Wiesentümpel am 21.04.2023 im Gewässerkomplex „Pfeifeich“ (Gewässer G4). Eine erfolgreiche Reproduktion im Jahr 2023 steht dabei jedoch in Frage, da der entsprechende Tümpel am 26.05.2023 als vollständig trockengefallen vorgefunden wurde. Die Nachweise verweisen jedoch auf ein grundsätzliches Lebensraumpotenzial und Vorkommen dieser nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützten Arten im Umfeld des UG. Artspezifisch können jeweils Wanderungen bis 1.000 m durchgeführt werden (vgl. GROSSE & SEYRING 2015c, ZUPPKE & SEYRING 2015), so dass eine zukünftige Besiedlung des Abgrabungsgewässers (Gewässer G3) innerhalb des UG denkbar erscheint. Die Habitatausstattung im Abgrabungsgewässer (Gewässer G3) lässt ein grundsätzliches Lebensraumpotenzial für die Rotbauchunke und den Europäischen Laubfrosch erkennen. Das Vorkommen von Einzeltieren auf Wanderschaft innerhalb des UG sowie eine zukünftige Besiedlung des Gewässers G3 können daher nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Für den Teichfrosch kann der flächendeckende Schilfbestand im aktuellen Zustand des Gewässers G3 als Hemmnis für eine Ansiedlung angesehen werden. Jedoch sind Vorkommen der Art auch in räumlicher Nähe zum UG in Gartenteichen im Siedlungsbereich nicht grundsätzlich auszuschließen.

In **Tab. 10** wird den nachgewiesenen und als potenziell im Gebiet anzusehenden Amphibienarten der jeweilige Schutz- und Gefährdungsstatus zugewiesen.

**Tab. 10: Schutz- und Gefährdungseinschätzung der nachgewiesenen sowie potenziell zu erwartenden Amphibienarten im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

**Schutzstatus:** **FFH-RL** (Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen; EU-FFH-Richtlinie): **II** ... Art des Anhangs II, **IV** ... Art des Anhangs IV, - ... kein Schutzstatus; **BNatSchG** (Bundesnaturschutzgesetz): **b** – besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Satz 13, **s** – streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Satz 14, **BArtSchV** (Bundesartenschutzverordnung): **b** – besonders geschützte Art nach § 1 Satz 1, **s** – streng geschützte Art nach § 1 Satz 2;  
**Gefährdung:** **RL D** (Rote Listen der Bundesrepublik (D) nach ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020a)/ **RL BB** (Rote Liste Brandenburg (BB) nach SCHNEEWEIß et al. 2004): **0** – ausgestorben, **1** – vom Aussterben bedroht, **2** – stark gefährdet, **3** – gefährdet, **4** – potentiell gefährdet, **G** – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, **V** – Art der Vorwarnliste, - - ungefährdet, **D** – Daten unzureichend, **R** – seltene Art,  
**UG** ... Untersuchungsgebiet (ca. 100 m-Puffer um das Plangebiet).

Amphibien im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“							
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz			Gefährdung		Status im UG	
	FFH RL	BNat SchG	BArt SchV	RL D	RL BB	nach- gewiesen	potenziell
Europäischer Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>	Anh. IV	b, s	b	3	2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Nördlicher Kammmolch <i>Triturus cristatus</i>	Anh. IV, Anh. II	b, s	b	3	3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>	Anh. IV	b, s	b	3	-	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>	Anh. IV, Anh. II	b, s	b	2	2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Teichfrosch <i>Pelophylax kl. esculentus</i>	-	-	b	-	-	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

#### 4.5 Weitere europarechtlich geschützte Arten – Nachweise (Zufallsfunde) und Einschätzung des Lebensraumpotenzials

Während der abendlichen Begehungen am 26.05.2023 im Feuchtgebiet „Pfeifteich“ auf sächsischer Seite wurde die Wasserfledermaus mit mehreren jagenden Individuen über einem Teichgewässer festgestellt. Am gleichen Abend konnte auch der Biber mit 2 adulten Exemplaren am Forellenbach auf brandenburgischer Seite südlich von Wainsdorf beobachtet werden. Es ist davon auszugehen, dass das zugehörige Fließgewässersystem von der Art besiedelt ist.

**Tab. 11** fasst die Zufallsbeobachtungen der europarechtlich geschützten Arten zusammen.

**Tab. 11: Nachweise (Zufallsfunde) von europarechtlich geschützten Säugetieren im Umfeld des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

Nachweise (Zufallsfunde) von europarechtlich geschützten Säugetieren im Umfeld des UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“			
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Datum	Beobachtung	Fundort
Wasserfledermaus <i>Myotis daubentonii</i>	26.05.2023	mehrere Ind. bei der Jagd	Teichgebiet „Pfeifteich“
Biber <i>Castor fiber</i>	26.05.2023	2 Ind. (Foto 33)	Abschnitt des Forellenbach südlich von Wainsdorf

Zu beachten ist, dass es sich um Zufallsbeobachtungen handelt, die nicht auf systematischen Untersuchungen nach artgruppenspezifischen Erfassungsmethoden basieren.

Innerhalb des UG sind folgende Aussagen zu Lebensraumpotenzial von weiteren Artgruppen mit Schutzstatus nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG zutreffen:

- **Käfer:** Es ist nicht auszuschließen, dass der Eremit (*Osmoderma eremita*) potenziell in Baumbeständen des UG vorkommt, wenn hier entsprechende Mulmkörper vorliegen. Um ein Vorkommen auszuschließen, sind weitergehende Untersuchungen, insbesondere die artenschutzfachliche Begleitung einer etwaigen Fällung, unabdingbar.

Hinweise auf eine Ansiedlung des Großen Eichenbocks (*Cerambyx cerdo*) konnten während der Begehungen im UG nicht erbracht werden. Auf Grund fehlender geeigneter Habitatbäume in der direkten Umgebung und der artspezifischen Spezialisierung auf Alt-Eichen sind Vorkommen im UG auch nicht zu erwarten.

Für weitere europarechtlich geschützte Käferarten fehlen im UG die essentiellen Lebensraumrequisiten (v.a. entsprechend strukturierte Gewässer).

- **Schmetterlinge:** Im Uferbereich des Pfeifgrabens nordöstlich von Wainsdorf wurde mit dem Zottigen Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) eine potenzielle Raupenfutterpflanze des Nachtkerzenschwärmers (*Proserpinus proserpina*) festgestellt (BÜRO ASN 2024a). Während der Erfassungen wurde zwar kein aktueller Nachweis erbracht, Vorkommen der unstillen Schmetterlingsart sind dabei aber nicht grundsätzlich auszuschließen (vgl. HERMANN & TRAUTNER 2011, DREWS 2003).

Entsprechend geeignete Habitatflächen sowie Vorkommen artspezifischer Raupenfutterpflanzen weiterer in Brandenburg auftretenden Schmetterlingsarten des Anhang IV FFH-Richtlinie wurden im UG nicht

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

festgestellt, so dass entsprechende Vorkommen mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden können.

- Libellen: Für die europarechtlich geschützten Arten fehlen im UG die essentiellen Lebensraumrequisiten (entsprechend strukturierte Gewässer). Eine Reproduktion und damit Anwesenheit von Entwicklungsstadien von Libellen ist daher ausgeschlossen. Auch Imago im Landlebensraum (Jagdhabitat) sind auf Grund fehlender Reproduktionsgewässer im unmittelbaren Umfeld nicht zu erwarten.
- Weichtiere und Fische: Für die europarechtlich geschützten Arten fehlen im UG die essentiellen Lebensraumrequisiten (entsprechend strukturierte Gewässer). Entsprechende Vorkommen sind daher nicht zu erwarten.
- Fledermäuse: Im UG ist ein Quartierpotenzial für gebäudebewohnende Fledermäuse in den Siedlungsbereichen (Wohn- und Nebengebäude, mglw. auch in der Bahnunterführung) anzunehmen. Das PG liegt im unbebauten Außenbereich und zeigt daher kein entsprechendes Quartierpotenzial.

Ebenso sind baumbewohnende Fledermausarten an Gehölzen v.a. unter abstehender Borke, in Spechthöhlen oder Nistkästen in den Gehölzbeständen des UG und seines unmittelbaren Umfeldes nicht auszuschließen. Zu beachten ist hierbei der relativ hohe Totholz- und Höhlenbaumanteil in den Beständen infolge der Dürreperiode der vergangenen Jahre.

Anzunehmen sind dabei insbesondere Fledermausarten strukturreicher Kulturlandschaften, die mit Siedlungsnähe, Grünland- und Ackerflächen zurecht kommen. Geeignete Habitatbedingungen für reine Waldarten, die auf großflächige, geschlossene Waldbestände angewiesen sind, liegen im Umfeld des UG im Waldbestand südlich der Grenze zum Freistaat Sachsen, östlich und südlich des „Pfeifteichs“ und damit > 750 m außerhalb des UG vor.

Es ist anzunehmen, dass das UG insbesondere entlang der Gehölzränder, über Grünland und Gewässern sowie innerhalb der Gartenflächen der Siedlungen ein Habitatpotenzial als Jagdhabitat aufweist. Die straßen- und wegebegleitenden Baumreihen/ Allen sowie Baum-Strauch-Hecken können dabei als bevorzugte Transferstrecken angenommen werden, die im Offenlandbereiche zwischen den Quartieren und Jagdhabitaten vermitteln.

- Wolf (*Canis lupus*): Das UG liegt im Vorkommensgebiet der Art. Auf Grund der Siedlungsnähe und hohen Störvorbelastung sind Revierzentren mit Wurfhöhlen innerhalb des UG nicht zu erwarten. Allerdings ist eine Nutzung als Jagdhabitat sowie durch wandernde Tiere nicht grundsätzlich auszuschließen. Dabei ist anzunehmen, dass Deckung gebende Gehölzbestände und deren Ränder als bevorzugte Transferstrecken genutzt werden.
- Wildkatze (*Felis silvestris*): Die Wildkatze ist aktuell in Deutschland in Ausbreitung begriffen (BFN 2023). Zu beachten sind dabei die Ausbreitungskorridore für die Art ( GAISBAUER 2017). Die Art ist primär an Wälder mit einem hohen Offenlandanteil wie Windbruchflächen, Lichtungen und Waldrandbereichen sowie einem Höhlenangebot (Fels-, Baumhöhlen, Gesteinsblockhalden, Fuchs-, Dachsbau usw.) gebunden (MEINIG & BOYE 2003, HOFMANN 2004b), kommt aber nach LAU (2014) und GÖTZ (2015, 2022) nicht nur in geschlossenen alten Waldbeständen vor, sondern bewohnt auch strukturreiches Kulturland (mit Hecken und Feldrainen, Baumreihen, Feldgehölzen, Streuobst, Wiesenflächen) im Umfeld von Siedlungen. Dem UG kann daher ein Lebensraumpotenzial für die Art nicht grundsätzlich abgesprochen werden. Auch wenn aktuelle Vorkommen als unwahrscheinlich gelten können, kann die Anwesenheit wandernder Tiere als denkbar gelten.
- Luchs (*Lynx lynx*): Für eine Ansiedlung des Luchs fehlen im UG entsprechende großflächige, störungsarme Waldbestände (vgl. MEINIG & BOYE 2003). Jedoch ist ein Durchwandern der in Europa in Ausbreitung befindlichen Art nicht grundsätzlich auszuschließen. Dabei ist anzunehmen, dass Deckung gebende Gehölzbestände und deren Ränder als bevorzugte Transferstrecken genutzt werden.
- Fischotter (*Lutra lutra*): Innerhalb des UG sind Vorkommen der Art auszuschließen, da entsprechend geeignete Gewässer fehlen. Die im UG bestehenden Gewässer sind nicht perennierend und weisen daher

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

keinen als Nahrungsangebot geeigneten Fischbestand auf. Es fehlt ein artspezifisch geeigneter Habitatverbund. Mögliche Transferstrecken für wandernde Tiere sind für die streng an Gewässerufer gebundene Art im UG nicht vorhanden.

- **Biber (*Castor fiber*):** Trotz des Nachweises der Art im Umfeld des UG (vgl. **Tab. 11**) ist davon auszugehen, dass innerhalb des UG aktuell keine geeigneten Habitatbedingungen vorliegen. Es fehlen entsprechend geeignete perennierende Gewässer. Innerhalb des UG sind Vorkommen der Art daher auszuschließen. Nächste Vorkommen liegen nachweislich südlich der Ortslage Wainsdorf am Forellenbach entlang der Grenze zu Sachsen. Auch in unteren Abschnitten des Pfeifgrabensystems westlich und nordwestlich der Ortslage Wainsdorf, in denen eine dauerhaftere Wasserversorgung vorliegt, sind Vorkommen der Art anzunehmen.
- **Feldhamster (*Cricetus cricetus*):** Für die Art geeignete ungestörte, tiefgründige Lehm- oder Lössböden liegen im UG nicht vor (vgl. BOYE & WEINHOLD 2004, HOFMANN 2004a). Ansiedlungen sind in den im UG bestehenden Bodenverhältnissen (vorrangig sandige Bodensubstrate bzw. relativ oberflächennah anstehendes Grundwasser) nicht zu erwarten.

**4.6 Bemerkenswerte ausschließlich nationalrechtlich geschützte bzw. gefährdete Insektenarten (Zufallsfunde)**

Während der Begehungen wurden die in **Tab. 12** aufgeführten Insektenarten durch Zufallsfunde belegt. Diesen kommt jeweils ein besonderer nationalrechtlicher Schutzstatus nach Bundesartenschutzverordnung (BArt-SchV) zu bzw. sind sie als gefährdet einzustufen. Insektenarten mit einem besonderen bzw. strengen Schutzstatus nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG wurden im UG dagegen nicht festgestellt.

**Tab. 12: Nachweise von ausschließlich nationalrechtlich geschützten bzw. gefährdeten Insektenarten (Zufallsfunde) im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“**

**Schutzstatus:** **BArtSchV** (Bundesartenschutzverordnung): **b** – besonders geschützte Art nach § 1 Satz 1, **s** – streng geschützte Art nach § 1 Satz 2;

**Gefährdung:** **RL D** (Rote Listen der Bundesrepublik (D) nach OTT et al. 2021, GRUPPE et al. 2021, REINHARD & BOLZ 2011, MAAS et al. 2011)/ **RL BB** (Rote Liste Brandenburg (BB) nach MAUERSBERGER et al. 2017, GELBRECHT et al. 2001, KLATT et al. 1999): **0** – ausgestorben, **1** – vom Aussterben bedroht, **2** – stark gefährdet, **3** – gefährdet, **4** – potentiell gefährdet, **G** – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, **V** – Art der Vorwarnliste, - - ungefährdet, **D** – Daten unzureichend, **R** – seltene Art, k.L. ... keine Liste vorhanden, **UG** ... Untersuchungsgebiet (ca. 100 m-Puffer um das Plangebiet), **Ind.** ... Individuum.

Nachweise von ausschließlich nationalrechtlich geschützten bzw. gefährdeten Insektenarten (Zufallsfunde) im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz	Gefährdung		Datum	Beobachtung	Fundort
	BArt SchV	RL D	RL BB			
<b>Libellen</b>						
Gemeine Winterlibelle <i>Sympecma fusca</i>	b	-	-	30.09.2022	mehrere Imago <b>(Foto 34)</b>	Südöstliches Gehölz
				10.04.2023	Immatures Männchen	Südliches Gehölz
					Immatures Weibchen	Gewässer G1 (Pfeifgraben)



Nachweise von ausschließlich nationalrechtlich geschützten bzw. gefährdeten Insektenarten (Zufallsfunde) im UG „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“						
Deutscher Artname Lateinischer Artname	Schutz	Gefährdung		Datum	Beobachtung	Fundort
	BArt SchV	RL D	RL BB			
Herbst-Mosaikjungfer <i>Aeshna mixta</i>	b	-	-	20.09.2023	Männliches Imago (Foto 35)	Südwestliches Gehölz (Jagdhabitat)
<b>Tagfalter</b>						
Hauhechel-Bläuling <i>Polyommatus icarus</i>	b	-	-	27.05.2023	Mehrere Imago beiderlei Geschlechts, auch Paarung (Foto 38)	Ruderales Grünland im Osten des UG, Umfeld der Pappel-Kurzum- triebsplantage
Kleiner Feuerfalter <i>Lycaena phlaeas</i>	b	-	-	27.05.2023	Mehrere Imago beiderlei Geschlechts (Foto 36)	Ruderales Grünland im Osten des UG, Umfeld der Pappel-Kurzum- triebsplantage
Kleines Wiesenvögelchen <i>Coenonympha pamphilus</i>	b	-	-	27.05.2023	Mehrere Imago beiderlei Geschlechts	Ruderales Grünland im Osten des UG, Umfeld der Pappel-Kurzum- triebsplantage
Wegerich- Scheckenfalter <i>Melitaea cinxia</i>	-	3	2	27.05.2023	Männliches Imago (Foto 37)	Ruderales Grünland im Osten des UG, Umfeld der Pappel-Kurzum- triebsplantage
<b>Netzflügler</b>						
Ameisenlöwe vermutlich <i>Myrmeleon formicarius</i>	b	D	k.L.	26.05.2023	Mehrere Fangtrichter	Südexponierter Waldrand bei der Reptilienuntersuchung sfläche R6
					Mehrere Fangtrichter (Foto 40)	Südöstliches Gehölz
				20.09.2023	Mehrere Fangtrichter	Südexponierter Waldrand bei der Reptilienuntersuchung sfläche R6
					Mehrere Fangtrichter (Foto 39)	Waldrand am Gehölz südlich der Landesstraße
<b>Heuschrecken</b>						
Italienische Schönschrecke <i>Calliptamus italicus</i>	b	2	1	20.09.2023	Männliches Imago (Foto 41)	Bahndamm und angrenzender Wegrand südlich Prösen
Blaufügliie Ödlandschrecke <i>Oedipoda caerulea</i>	b	V	-	20.09.2023	Mehrere Imago (Foto 42)	Ruderales Grünland im Osten des UG, Umfeld der Pappel-Kurzum- triebsplantage

## LITERATURVERZEICHNIS

- BFN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [HRSG.] (2009): Naturschutzfachliche Analyse von küstennahen Stromleitungen. FuE-Vorhaben FKZ 806 82 070 – Endbericht. GFN - GESELLSCHAFT FÜR FREILANDÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZPLANUNG MBH, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN, FAKULTÄT FÜR INGENIEURSWISSENSCHAFTEN & GEO – GESELLSCHAFT FÜR ENERGIE UND ÖKOLOGIE MBH [Bearb.], 305 S. Stand: 21.10.2009.
- BFN – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ [HRSG.] (2023): Verbreitung der Wildkatze in Deutschland – Karten und Daten. In: Webpräsenz: <https://www.bfn.de/daten-und-fakten/verbreitung-der-wildkatze-deutschland>, letzter Aufruf: 23.11.2023.
- BOYE, P. & U. WEINHOLD (2004): *Cricetus cricetus* (LINNAEUS, 1758). In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK [Bearb.]: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000: Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bd. 2: Wirbeltiere, Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 69/ Bd. 2: 379-384.
- BÜRO ASN – Analyse, Schutz und Nutzung von Ökosystemen, Consulting Dipl.-Geogr. Andrea Srugies-Neureuther (2024): Gemeinde Röderland - Bebauungsplan „Photovoltaik-Freiflächenanlage – Ortsteil Wainsdorf“: Biotoptypenkartierung. 13 S., Stand: 19.01.2024.
- DIJKSTRA, K.-D. B. [Hrsg.] (2014): Libellen Europas – Der Bestimmungsführer. Bern, 320 S.
- DREWS, M. (2003): *Proserpinus proserpina* (PALLAS, 1772). In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BIEWALD, G., HAUKE, U., LUDWIG, G., PRETSCHER, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK [Bearb.]: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 – Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bd. 1: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 69/ Bd. 1: 534-537.
- FÜNFSTÜCK, H.-J. & I. WEISS (2018): Die Vögel Mitteleuropas im Porträt. Wiebelsheim, 752 S.
- GAISBAUER, A. (2017): Projekt Rettungsnetz Wildkatze des BUND – Rückkehr der Europäischen Wildkatze nach Nordsachsen. In: Naturschutzarbeit in Sachsen, Jg. 59: 46-61.
- GASSNER, E., WINKELBRANDT, A. & D. BERNOTAT (2010): UVP und strategische Umweltprüfung: rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung. 5. Aufl., Heidelberg. 520 S.
- GELBRECHT, J., EICHSTÄDT, D., GÖRTZ, U., KALLIES, A., KÜHNE, L., RICHERT, A., RÖDEL, I., SOBCZYK, T. & M. WEIDLICH [Bearb.] (2001): Gesamtartenliste und Rote Liste der Schmetterlinge („*Macrolepidoptera*“) des Landes Brandenburg., Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 3, 2001, 62 S.
- GÖTZ, M. (2015): Die Säugetierarten der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt. Wildkatze. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Heft 2/2015. 140 S.
- GÖTZ, M. (2022): Wildkatzen – Bestandssituation in Sachsen-Anhalt und Streifgebiete in Harz und Altmark. Vortrag zum Fachkolloquium des Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt am 21.04.2022.
- GROSSE, W.-R. & M. SEYRING (2015a): Nördlicher Kammmolch – *Triturus cristatus* (Laurenti, 1768). In: GROSSE, W.-R., SIMON, B., SEYRING, M., BUSCHENDORF, J., REUSCH, J., SCHILDAUER, F., WESTERMANN, A. & U. ZUPPKE [Bearb.]: Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz, Bd. 4: 119 - 142.
- GROSSE, W.-R. & M. SEYRING (2015b): Westliche Knoblauchkröte – *Pelobates fuscus* (Laurenti, 1768). In: GROSSE, W.-R., SIMON, B., SEYRING, M., BUSCHENDORF, J., REUSCH, J., SCHILDAUER, F., WESTERMANN, A. & U. ZUPPKE [Bearb.]: Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz, Bd. 4: 207-228.
- GROSSE, W.-R. & M. SEYRING (2015c): Europäische Laubfrosch – *Hyla arborea* (Linnaeus, 1758). In: GROSSE, W.-R., SIMON, B., SEYRING, M., BUSCHENDORF, J., REUSCH, J., SCHILDAUER, F., WESTERMANN, A. & U. ZUPPKE [Bearb.]: Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt

unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz, Bd. 4: 291 -312.

- GRUPPE, A., POTEI, S., SCHMITZ, O., TRÖGER, E.-J., WEIHRAUCH, F. & A. WERNO (2021): Provisorische Rote Liste und Gesamtartenliste der Netzflüglerartigen (Kamelhalsfliegen, Schlammfliegen und Netzflügler im engeren Sinn oder Hafte; *Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera*) Deutschlands. – In: RIES, M., BALZER, S., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & G. MATZKE-HAJEK [Red.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (5): 435-462
- GÜNTHER, R. (2009a): Bestimmungsteil Amphibien. In: GÜNTHER, R. [Hrsg.]: *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands*: 48 – 69.
- GÜNTHER, R. (2009b): Bestimmungsteil Reptilien. In: GÜNTHER, R. [Hrsg.]: *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands*: 513 – 517.
- GÜNTHER, R. & W. VÖLKL (2009): Schlingnatter – *Coronella austriaca* LAURENTI, 1768. In: GÜNTHER, R. [Hrsg.]: *Die Amphibien und Reptilien Deutschlands*: 631 – 647.
- HERMANN, G. & J. TRAUTNER (2011): Der Nachtkerzenschwärmer in der Planungspraxis – Habitate, Phänologie und Erfassungsmethoden einer „unsteten“ Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie. *Naturschutz und Landschaftsplanung*, 10/ 2011: 293-300.
- HOFMANN, T. (2004a): *Cristatus cristatus* (Linnaeus, 1758) – Feldhamster. In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ [Hrsg.]: *Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt*. *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt*, 41. Jg., SH 2004: 62 - 64.
- HOFMANN, T. (2004b): *Felis silvestris* (Schreber, 1775) – Wildkatze. In: LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ [Hrsg.]: *Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie im Land Sachsen-Anhalt*. *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt*, 41. Jg., SH 2004: 68 - 70.
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands. 1. Fassung, Berichte zum Vogelschutz Bd. 49/50: 23-83.
- KLATT, R., BRAASCH, D., HÖHNEN, R., LANDECK, I., MACHATZI, B. & B. VOSSEN [Bearb.] (1999): Rote Liste und Artenliste der Heuschrecken des Landes Brandenburg (*Saltatoria: Ensifera et Caelifera*). *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg*, 8 Beilage zu Heft 1, 1999, 19 S.
- KLAUSNITZER, B. [Hrsg.] (2011): STRESEMANN – Exkursionsfauna von Deutschland. Band 2 – Wirbellose. Insekten, 976 S.
- LAMBRECHT & TRAUTNER (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP - Endbericht zum Teil Fachkonventionen. FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Schlusstand: Juni 2007.
- LAU – LANDESAMT FÜR UMWELT SACHSEN-ANHALT [Hrsg.] (2014a): *Natura verbunden – Die Wildkatze in Sachsen-Anhalt*. 52 S. Stand: September 2014.
- LFU – LANDESAMT FÜR UMWELT BRANDENBURG [Hrsg.] (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg*, Bd. 28 (2,3) 2019.
- LLUR – LANDESAMT FÜR LANDWIRTSCHAFT, UMWELT UND LÄNDLICHE RÄUME DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN [Hrsg.] (2013): Empfehlungen zur Berücksichtigung der tierökologischen Belange beim Leitungsbau auf der Höchstspannungsebene. 31 S., Stand: Januar 2013.
- MAAS, S.; DETZEL, P. & A. STAUDT (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (*Saltatoria*) Deutschlands. – In: BINOT-HAFKE, M.; BALZER, S.; BECKER, N.; GRUTTKE, H.; HAUPT, H.; HOFBAUER, N.; LUDWIG, G.; MATZKE-HAJEK, G. & M. STRAUCH [Red.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (3): 577–606.
- MAUERSBERGER, R., BRAUNER, O., GÜNTHER, A., KRUSE, M. & F. PETZOLD [Bearb.] (2000): Rote Liste der Libellen (*Odonata*) des Landes Brandenburg. *Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg* 26 (4) 2017, 35 S.
- MEINIG, H. & P. BOYE (2003d): *Felis silvestris* SCHREBER, 1777. In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G.,

- BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK [Bearb.]: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000 – Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bd. 2: Wirbeltiere, Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 69/ Bd. 2: 402-406.
- MEINIG H. & P. BOYE (2004): *Lynx lynx* (LINNAEUS, 1758). In: PETERSEN, B., ELLWANGER, G., BLESS, R., BOYE, P., SCHRÖDER, E. & A. SSYMANK [Bearb.]: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000: Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Bd. 2: Wirbeltiere, Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz H. 69/ Bd. 2: 436-442.
- NICOLAI, B. (2018): Rotmilan *Milvus milvus* (Linnaeus, 1758). 9 S., 2. Fassung, In: FISCHER, S., NICOLAI, B. & D. TOLKMITT [Hrsg.]: Die Vogelwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Online-Publikation: <http://www.vogelwelt-sachsen-anhalt.de>, Stand: 06/2018.
- HÜPPOP, O, BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands. 1. Fassung, Berichte zum Vogelschutz Bd. 49/50: 23-83.
- OTT, J., CONZE, K.-J., GÜNTHER, A., LOHR, M., MAUERSBERGER, R., ROLAND, H.-J. & F. SUHLING (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Libellen (*Odonata*) Deutschlands. – In: RIES, M., BALZER, S., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G. & G. MATZKE-HAJEK [Red.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 659-679.
- REINHARDT, R. & R. BOLZ (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (*Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea*) Deutschlands. – In: BINOT-HAFKE, M., BALZER, S., BECKER, N., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G., MATZKE-HAJEK, G. & M. STRAUCH [Red.]: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 167–194.
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN [Bearb.] (2020a): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (*Amphibia*) Deutschlands. Stand: 8. Juni 2019, Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.
- ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN [Bearb.] (2020b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (*Reptilia*) Deutschlands. Stand: 8. Juni 2019, Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 68 S.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHMER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, Stand: 30. September 2020, Berichte zum Vogelschutz Bd. 57: 13-112.
- SCHIRMEISTER, B. (2010): Beobachtungen von Hybriden zwischen Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *Milvus migrans* auf Usedom und Anklam. Ornithologischer Rundbrief Mecklenburg-Vorpommerns Bd. 46, H. 4: 415-418.
- SCHNEEWEIß, N. KRONE, A. & R. BAIER [Bearb.] (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (*Amphibia*) und Kriechtiere (*Reptilia*) des Landes Brandenburg. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4, 2004, 35 S..
- SCHNITTER, P., EICHEN, C., ELLWANGER, GÖTZ, NEUKIRCHEN, M., & E. SCHRÖDER, E. [Bearb.] (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2, 372 S., Stand: November 2006.
- SENGLAUB, K., HANNEMANN, H.-J. & B. KLAUSNITZER [Hrsg.] (2011): STRESEMANN – Exkursionsfauna von Deutschland. Band 3 – Wirbeltiere. Heidelberg, 482 S.
- SETTELE, J., FELDMANN, R. & R. REINHARDT [Hrsg.] (1999): Die Tagfalter Deutschlands – Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. Stuttgart, 452 S..
- SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R., FELDMANN, R. & G. HERMANN (2009): Schmetterlinge – Die Tagfalter Deutschlands. 2. Auflage, Stuttgart (Hohenheim), 256 S.
- SIMON, B. (2015): Methodik – Geländearbeit und Datenbeschaffung. In: GROSSE, W.-R., SIMON, B., SEYRING, M., BUSCHENDORF, J., REUSCH, J., SCHILDAUER, F., WESTERMANN, A. & U. ZUPPKE [Bearb.]: Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz, Bd. 4:

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)

47 - 54.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT [Hrsg.] (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Wiebelsheim, 777 S.

ZUPKE, U. & M. SEYRING (2015): Rotbauchunke – *Bombina bombina* (Linnaeus, 1761). In: GROSSE, W.-R., SIMON, B., SEYRING, M., BUSCHENDORF, J., REUSCH, J., SCHILDAUER, F., WESTERMANN, A. & U. ZUPPKE [Bearb.]: Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz, Bd. 4: 185 - 206.

## TEXTANLAGE 1: FOTODIKUMENTATION

<b>Foto 1:</b> Acker mit Überspannung durch die 110-kV-Freileitung, im Hintergrund Windpark Wainsdorf.....	55
<b>Foto 2:</b> Südwestliches Gehölz mit hohem Totholzanteil.....	55
<b>Foto 3:</b> Raubwürger und Star im westlichen Gehölz.....	55
<b>Foto 4:</b> Schwarzspecht im westlichen Gehölz.....	55
<b>Foto 5:</b> Überflug ziehender Saatgänse .....	55
<b>Foto 6:</b> Höhlenbaum mit Spechthöhle.....	55
<b>Foto 7:</b> Rotmilanhorst im südlichen Gehölz .....	56
<b>Foto 8:</b> Rotmilanhorst im südwestlichen Gehölz.....	56
<b>Foto 9:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R1 (Frühjahrsaspekt) .....	56
<b>Foto 10:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R1 (Spätsommeraspekt).....	56
<b>Foto 11:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R2 (Frühjahrsaspekt) .....	56
<b>Foto 12:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R2 (Spätsommeraspekt).....	56
<b>Foto 13:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R3 (Frühjahrsaspekt) .....	57
<b>Foto 14:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R3 (Spätsommeraspekt).....	57
<b>Foto 15:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R4 (Frühjahrsaspekt) .....	57
<b>Foto 16:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R4 (Spätsommeraspekt).....	57
<b>Foto 17:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R5 (Frühjahrsaspekt) .....	57
<b>Foto 18:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R5 (Spätsommeraspekt).....	57
<b>Foto 19:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R6 (Frühjahrsaspekt) .....	58
<b>Foto 20:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R6 (Spätsommeraspekt).....	58
<b>Foto 21:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R7 (Frühjahrsaspekt) .....	58
<b>Foto 22:</b> Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R7 (Spätsommeraspekt).....	58
<b>Foto 23:</b> Zauneidechse (Weibchen) am 10.04.23 im Reptilienhabitat R3.....	58
<b>Foto 24:</b> Zauneidechse (Weibchen) am 10.04.23 im Reptilienhabitat R3.....	58
<b>Foto 25:</b> Zauneidechse (Weibchen) am 07.08.23 im Reptilienhabitat R1.....	59
<b>Foto 26:</b> Blindschleiche und Zauneidechse unter künstlichem Versteck am 19.05.23 im Reptilienhabitat R4.....	59
<b>Foto 27:</b> Häutungsrest der Zauneidechse am 27.05.23 unter künstlichem Versteck (Originallage).....	59
<b>Foto 28:</b> Häutungsrest der Zauneidechse am 27.05.23 unter künstlichem Versteck.....	59
<b>Foto 29:</b> Abtragungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3 der Amphibienerfassung).....	59
<b>Foto 30:</b> Temporäre Tümpel (Gewässer G2 der Amphibienerfassung).....	59
<b>Foto 31:</b> Pfeifgrabenabschnitt im Norosten des UG (Gewässer G3 der Amphibienerfassung), am 26.05.23 mit Molchfalle .....	60
<b>Foto 32:</b> Nachweis Kammmolch im Abtragungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3) am 27.05.23 mittels Molchfalle .....	60
<b>Foto 33:</b> Biber im Forellenbach südlich von Wainsdorf, außerhalb des UG .....	60
<b>Foto 34:</b> Gemeine Winterlibelle am 30.09.22 im südlichen Gehölz .....	60
<b>Foto 35:</b> Herbst-Mosaikjunger am 20.09.23 im südöstlichen Gehölz.....	60
<b>Foto 36:</b> Kleiner Feuerfalter am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG .....	60
<b>Foto 37:</b> Wegerich-Schreckenfaller am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG .....	61
<b>Foto 38:</b> Hauhechel-Bläuling in Paarung am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG.....	61
<b>Foto 39:</b> Fangtrichter des Ameisenlöwen am 20.09.23 am südlichen Gehölz .....	61
<b>Foto 40:</b> Fangtrichter des Ameisenlöwen am 26.05.23 im südöstlichen Gehölz .....	61
<b>Foto 41:</b> Italienische Schönschrecke am 20.09.23 am Wegrand (Umfeld Bahndamm) südlich der Ortslage Präsen .....	61
<b>Foto 42:</b> Blaufüßige Ödlandschrecke am 20.09.23 in trocken geprägtem, ruderalem Grünland im Osten des UG .....	61

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)



**Foto 1:** Acker mit Überspannung durch die 110-kV-Freileitung, im Hintergrund Windpark Wainsdorf



**Foto 2:** Südwestliches Gehölz mit hohem Totholzanteil



**Foto 3:** Raubwürger und Star im westlichen Gehölz



**Foto 4:** Schwarzspecht im westlichen Gehölz



**Foto 5:** Überflug ziehender Saatgänse



**Foto 6:** Höhlenbaum mit Spechthöhle

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)



ASN 27.10.22

Foto 7: Rotmilanhorst im südlichen Gehölz



ASN 30.09.22

Foto 8: Rotmilanhorst im südwestlichen Gehölz



ASN 07.08.23

Foto 9: Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R1 (Frühjahrsaspekt)



ASN 20.09.23

Foto 10: Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R1 (Spätsommeraspekt)



ASN 19.05.23

Foto 11: Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R2 (Frühjahrsaspekt)



ASN 20.09.23

Foto 12: Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R2 (Spätsommeraspekt)



Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)



**Foto 13:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R3 (Frühjahrsaspekt)



**Foto 14:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R3 (Spätsommeraspekt)



**Foto 15:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R4 (Frühjahrsaspekt)



**Foto 16:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R4 (Spätsommeraspekt)



**Foto 17:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R5 (Frühjahrsaspekt)



**Foto 18:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R5 (Spätsommeraspekt)

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)



**Foto 19:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R6 (Frühjahrsaspekt)



**Foto 20:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R6 (Spätsommeraspekt)



**Foto 21:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R7 (Frühjahrsaspekt)



**Foto 22:**Untersuchungsfläche der Reptilienerfassung R7 (Spätsommeraspekt)



**Foto 23:**Zauneidechse (Weibchen) am 10.04.23 im Reptilienhabitat R3



**Foto 24:**Zauneidechse (Weibchen) am 10.04.23 im Reptilienhabitat R3

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)



**Foto 25:**Zauneidechse (Weibchen) am 07.08.23 im Reptilienhabitat R1



**Foto 26:**Blindschleiche und Zauneidechse unter künstlichem Versteck am 19.05.23 im Reptilienhabitat R4



**Foto 27:**Häutungsrest der Zauneidechse am 27.05.23 unter künstlichem Versteck (Originallage)



**Foto 28:**Häutungsrest der Zauneidechse am 27.05.23 unter künstlichem Versteck



**Foto 29:** Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3 der Amphibienerfassung)



**Foto 30:**Temporäre Tümpel (Gewässer G2 der Amphibienerfassung)

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)



ASN 26.05.23

**Foto 31:** Pfeifgrabenabschnitt im Norosten des UG (Gewässer G3 der Amphibienerfassung), am 26.05.23 mit Molchfalle



ASN 27.05.23

**Foto 32:** Nachweis Kammolch im Abgrabungsgewässer hinter der Bahntrasse (Gewässer G3) am 27.05.23 mittels Molchfalle



ASN 26.05.23

**Foto 33:** Biber im Forellenbach südlich von Wainsdorf, außerhalb des UG



ASN 30.09.22

**Foto 34:** Gemeine Winterlibelle am 30.09.22 im südlichen Gehölz



ASN 20.09.23

**Foto 35:** Herbst-Mosaikjungfer am 20.09.23 im südöstlichen Gehölz



ASN 27.05.23

**Foto 36:** Kleiner Feuerfalter am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG

Faunistische Sonderuntersuchung (FSU)



**Foto 37:**Wegerich-Scheckenfalter am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG



**Foto 38:**Hauhechel-Bläuling in Paarung am 27.05.23 in ruderalem Grünland im Osten des UG



**Foto 39:**Fangtrichter des Ameisenlöwen am 20.09.23 am südlichen Gehölz



**Foto 40:**Fangtrichter des Ameisenlöwen am 26.05.23 im südöstlichen Gehölz



**Foto 41:**Italienische Schönschrecke am 20.09.23 am Wegrand (Umfeld Bahndamm) südlich der Ortslage Präsen



**Foto 42:**Blaufüßige Ödlandschrecke am 20.09.23 in trocken geprägtem, ruderalem Grünland im Osten des UG